

FREIRAUMKONZEPT 'GRÜNER BOGEN' IN DRESDEN

Prager Straße / Reitbahnstraße Dresden



Auftraggeber



Stadt Dresden- Stadtplanungsamt
Abteilung Stadtplanung Innenstadt Sachgebiet Altstadt

Freiberger Straße 39
01067 Dresden

Ansprechpartner:

Herr Korntheuer;
e-mail. mkorntheuer@dresden.de
tel. 0351.488 3268

Frau Mau;
e-mail. smau@dresden.de
tel. 0351.488 3564

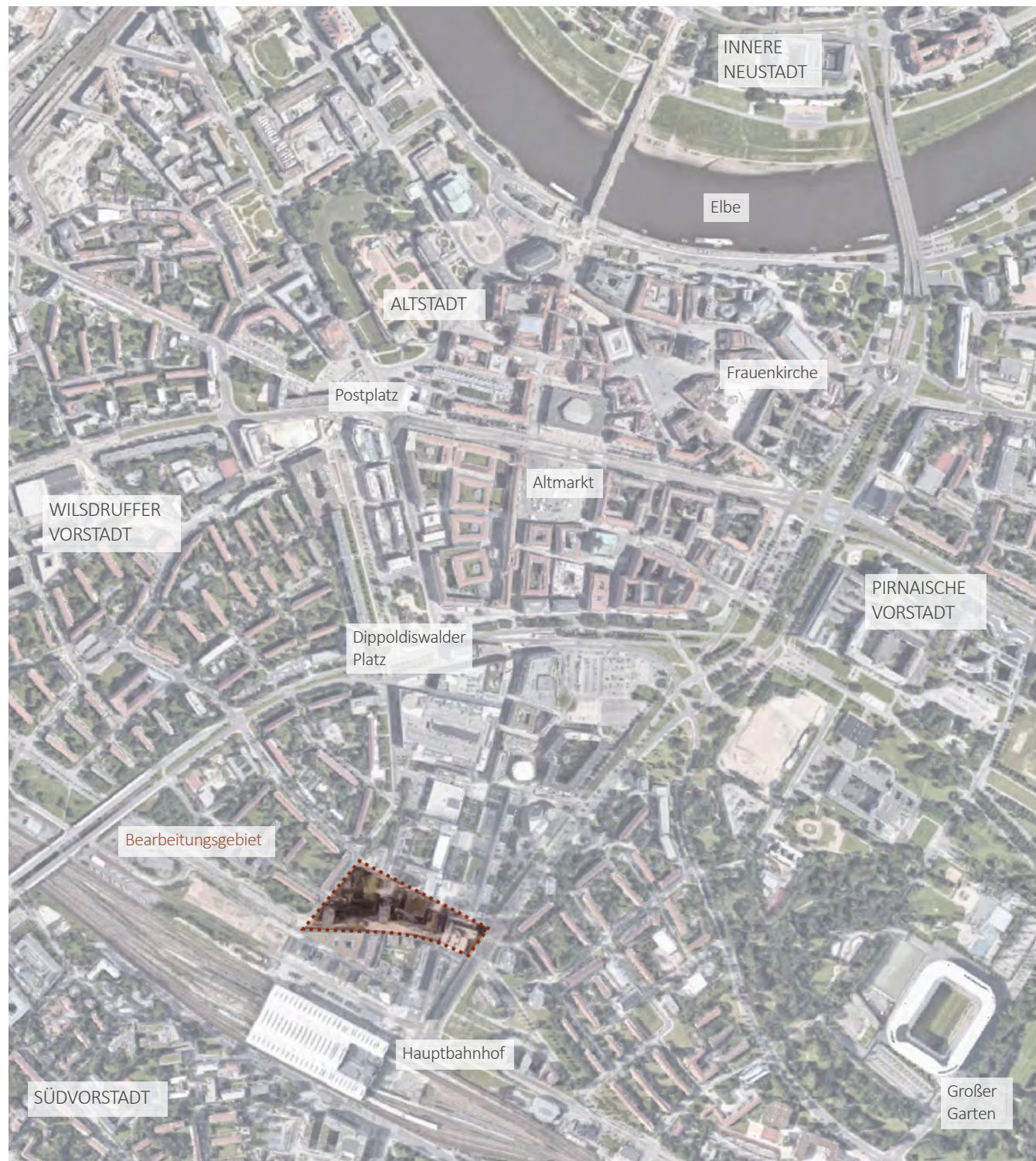
Bearbeiter:

Ulrich Krüger Landschaftsarchitekten

Glasewaldtstraße 7
01277 Dresden

e-mail. mail@krueger-landschaftsarchitekten.de
tel. 0351.31517-0

AUFGABENSTELLUNG



▲ Abb.1: Umfeld und städtische Einordnung des Bearbeitungsbereiches

Das Bearbeitungsgebiet der Studie konzentriert sich auf den Bereich zwischen der Reitbahnstraße und der St. Petersburger Straße, die in Nord-Süd Richtung verlaufen. Der bogenartig verlaufende Straßenverlauf – der sogenannte Grüne Bogen – verbindet somit die beiden Straßenräume miteinander. Die Fußgängerzone Prager Straße als weitere fußläufige Nord-Süd-Verbindung kreuzt das Bearbeitungsgebiet im östlichen Bereich.

In den vergangenen Jahren entstanden entlang der Prager Straße zahlreiche neue Wohn- und Gewerbegebäude. Durch die Weiterentwicklung des Straßenraums um die Prager Straße, wurde diese im Laufe der Zeit zu einem lebendigen und stark genutzten Raum. Die angrenzenden Straßenräume wurden teilweise mit der Entwicklung bis zu einem gewissen Grad mit weiterentwickelt.

Der Grüne Bogen, der sich in unmittelbarer Nähe der Prager Straße befindet, wurde im Planungsprozess noch nicht weiter betrachtet. Stark sanierungsbedürftige Grünflächen ohne jegliche Aufenthaltsqualität, Trampelpfade aufgrund fehlender Wegeverbindungen sowie ein fehlendes Materialkonzept prägen das Gesamtbild.

Ziel ist es durch eine umfassende Analyse und einem 2-phasigen Bürgerbeteiligungsverfahren eine frei-raumplanerische Konzeption zu erarbeiten, die die Situation um den Grünen Bogen für die BesucherInnen der Prager Straße, den ansässigen Gewerbebetrieben sowie den AnwohnerInnen zu verbessern. Das Einbinden der BürgerInnen erhofft eine Akzeptanz der Planung.



▲ Abb.2: Bearbeitungsgebiet 'Grüner Bogen'



ANALYSE

Bestandsaufnahme und Fotodokumentation	1.1
Analyse - Bestandsaufnahme	1.2
Analyse - Raum	1.3
Analyse - Funktionalität	1.4
Analyse - Vorangegangene Planungen	1.5

1.1 BESTANDSAUFNAHME UND FOTODOKUMENTATION



▲ Abb.3: Verortung der Bestandsfotos

1 BEREICH HOCHHAUS REITBAHNSTRASSE 36 (Abb. 4-6)



▲ 1.1 Umfeld Hochhaus südwestlich



▲ 1.2 Anschluss grüner Bogen - Reitbahnstr.



▲ 1.3 Umfeld Hochhaus nördlich

2 BEREICH EINSTIEGSBAUWERK NORDUMFAHRUNG (Abb. 7-9)



▲ 2.1 Bereich zwischen den Hochhäusern



▲ 2.2 Wiese an den Hochhäusern



▲ 2.3 Bereich an der Betriebsstation

3 BEREICH HOCHHAUS REITBAHNSTRASSE 35 (Abb. 10-12)



▲ 3.1 Umfeld Hochhaus südwestlich



▲ 3.2 Parkplatz nördlich des Hochhaus



▲ 3.3 Umfeld Hochhaus nordöstlich

4 BEREICH ERSCHLIESSUNGSACHSE PRAGER STRASSE (Abb. 13-15)



▲ 4.1 Blick zu den Hochhäusern vom MK3



▲ 4.2 Blick vom MK3 zur Prager Straße



▲ 4.3 nördlicher Bereich Prager Straße

5 BEREICH PULLMAN HOTEL (Abb. 16-18)



▲ 5.1 Blick zur St. Petersburg Straße

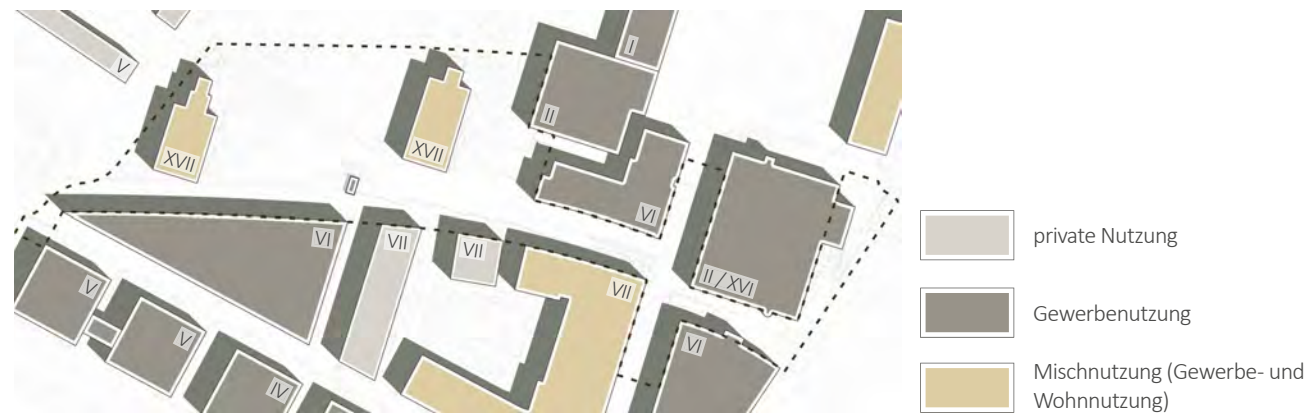


▲ 5.2 nordöstlicher Bereich Pullman Hotel



▲ 5.3 Bereich S-Bahn Haltestelle Hbf Nord

1.2 ANALYSE - BESTANDSAUFNAHME



▲ Abb.19 Gebäudenutzung und-typologie



▲ Abb.20 Eigentumsverhältnisse

GEBÄUDENUTZUNG UND -TYPOLOGIE

- Im Gebiet finden sich unterschiedlichste Gebäudenutzungen wieder:
 - Wohnen
 - Gewerbe- und Hotelnutzung
 - Gastronomie
- Die Gebäudetypologien sind sehr unterschiedlich- auffällig sind vor allem die Hochhäuser mit 17 Geschossen

EIGENTUMSVERHÄLTNISSE

- Der Großteil der Fläche gehört der Stadt
- Private und genossenschaftsbezogene Flächen sind vereinzelt am Pullman-Hotel und den Hochhäuser vorhanden



▲ Abb.21 Bestandsfläche - Blickrichtung auf die Hochhäuser gerichtet

1.3 ANALYSE - RAUM

UNTERBAUUNG / NORDUMFAHRUNG



▲ Abb.22 Nordumfahrung

SPUNDWÄNDE UND DÜKER



▲ Abb.24 Verortung Düker und Spundwände

VORTEILE

- Keine oberirdische Anlieferung- und Erschließungsflächen an MK 3, MK 4 und MK 5 notwendig



▲ Abb.23 Tunnel am Wiener Platz

NACHTEILE

- Großkronige Baumpflanzungen ohne Vorkehrungen im unterbauten Bereich nicht möglich
(Mit einem Aufbau von 1,50 m sind kleinkronige Bäume möglich;
Mit einem Aufbau von 3,00 m sind mittelkronige Bäume möglich;
großkronige Bäume sind nur mit direkten Bodenanschluss zu empfehlen)
- Erhöhter Pflegeaufwand wie Bewässerung notwendig
- Je nach Ausgangslage des Baumes muss mit einem eingeschränkten Wachstum gerechnet werden



▲ Abb.25 Beispielbild Düker

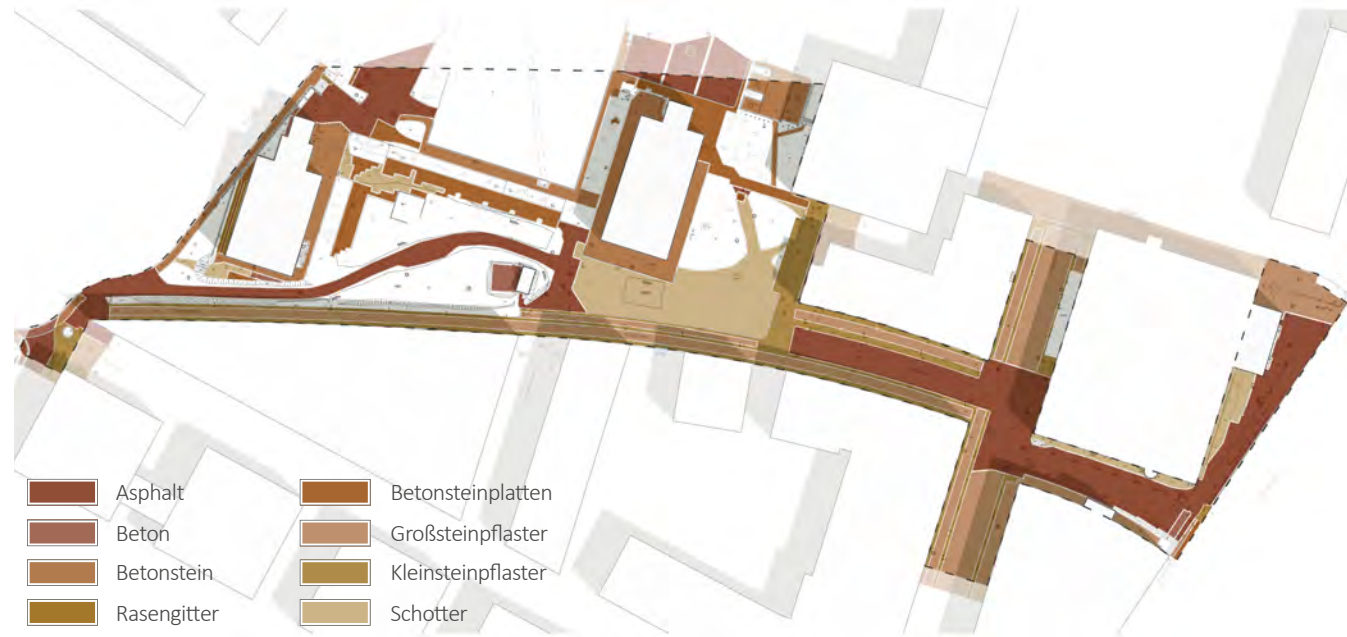


▲ Abb.26 Beispielbild Spundwände

NACHTEILE

- Düker haben einen Durchmesser von ca. 5 Meter:
- in dem Bereich sind keine Baumpflanzungen möglich
- Verbliebene Spundwände im Boden:
- Einschränkungen bei den Baumpflanzungen

BEFESTIGTE FLÄCHEN



▲ Abb.27 Bestand Befestigte Flächen

UNBEFESTIGTE FLÄCHEN



▲ Abb.30 Bestand: Unbefestigte Flächen und Bäume

VORTEILE

- Teilweise schon umgesetzte Gestaltungsansätze aus dem Materialkonzept des Gestaltungshandbuches der Stadt Dresden (bspw. die Granitkrustensteinplatten)

NACHTEILE

- Material- Vielfalt
- keine Zonierungen und Nutzungsabgrenzungen sichtbar
- Starke Versiegelung

VORTEILE

- Wertvolle Baumgruppe aus 16 Bäumen an der Rasenfläche zwischen den Hochhäuser Reitbahnstraße 35 und 36

NACHTEILE

- keine angelegten, qualitativ hochwertigen Grünstrukturen erkennbar
- Vorhandene Grünflächen ohne Aufenthalts- und Gestaltungsqualitäten
- viele Trampelpfade durch Grünflächen



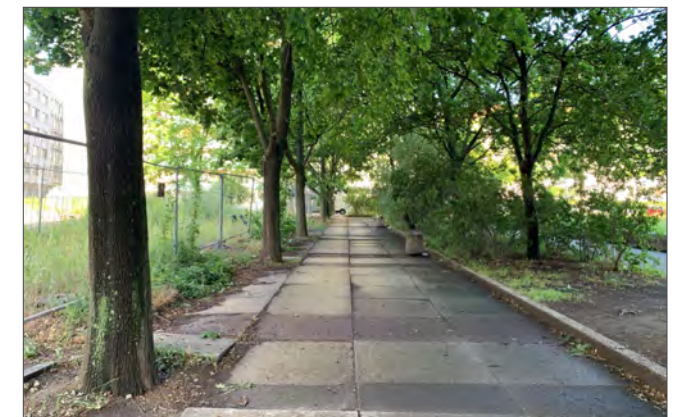
▲ Abb.28 Materialvielfalt an der Reitbahnstraße



▲ Abb.29 Materialvielfalt an dem Parkplatz Reitbahnstraße

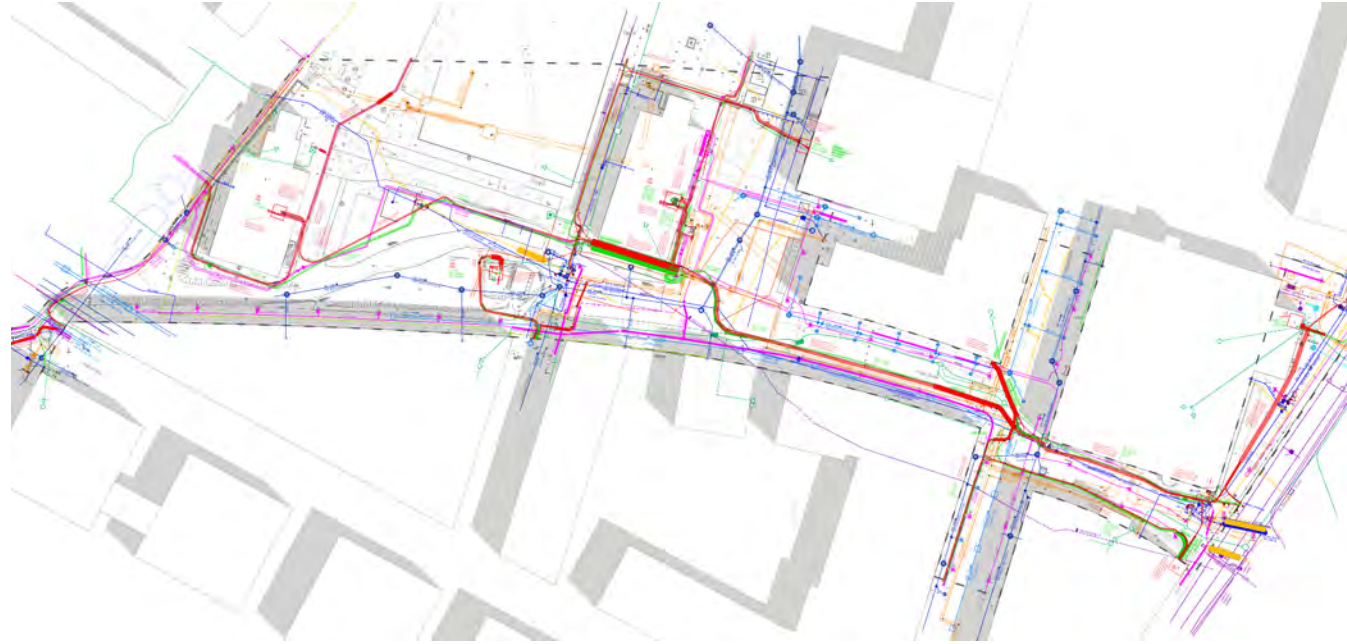


▲ Abb.31 Grünflächen am Hochhaus Reitbahnstraße 35



▲ Abb.32 Baumgruppe zwischen den Hochhäusern

MEDIENERSCHLIESSUNG



▲ Abb.33 Bestandsmedienplan

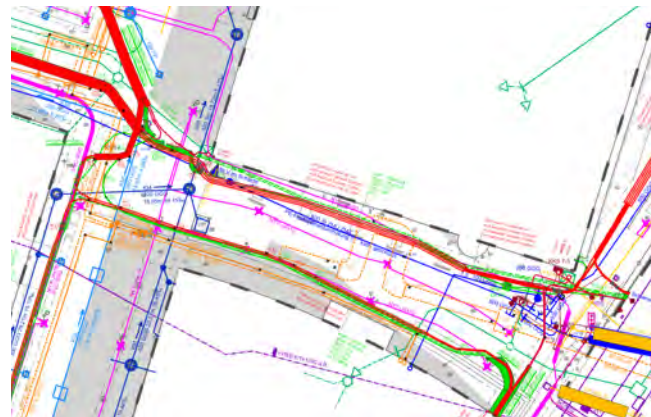
VORTEILE

- Schnelle Erschließung im Gebiet durch die Komplexität der vorhandenen Medien

NACHTEILE

- komplexe Medienplanung im Plan-gebiet
- Einschränkungen in der Verortung der Baumpflanzungen

(Neupflanzungen müssen zu den Leitungen der DREWAG mit mindestens einen Abstand von 2,5 m ohne Wurzelschutz, mit Wurzelschutz ein Abstand von 1,50 m einhalten;
Neupflanzungen an Fernwärme-Leitungen, Trinkwasserleitungen und MS- und NS-Leitungen müssen einen Mindestabstand von 2,5 m haben. Bei Fernwärme- und Trinkwasserleitungen sind zusätzlich Überpflanzungs-Vereinbarungen aufzusetzen.



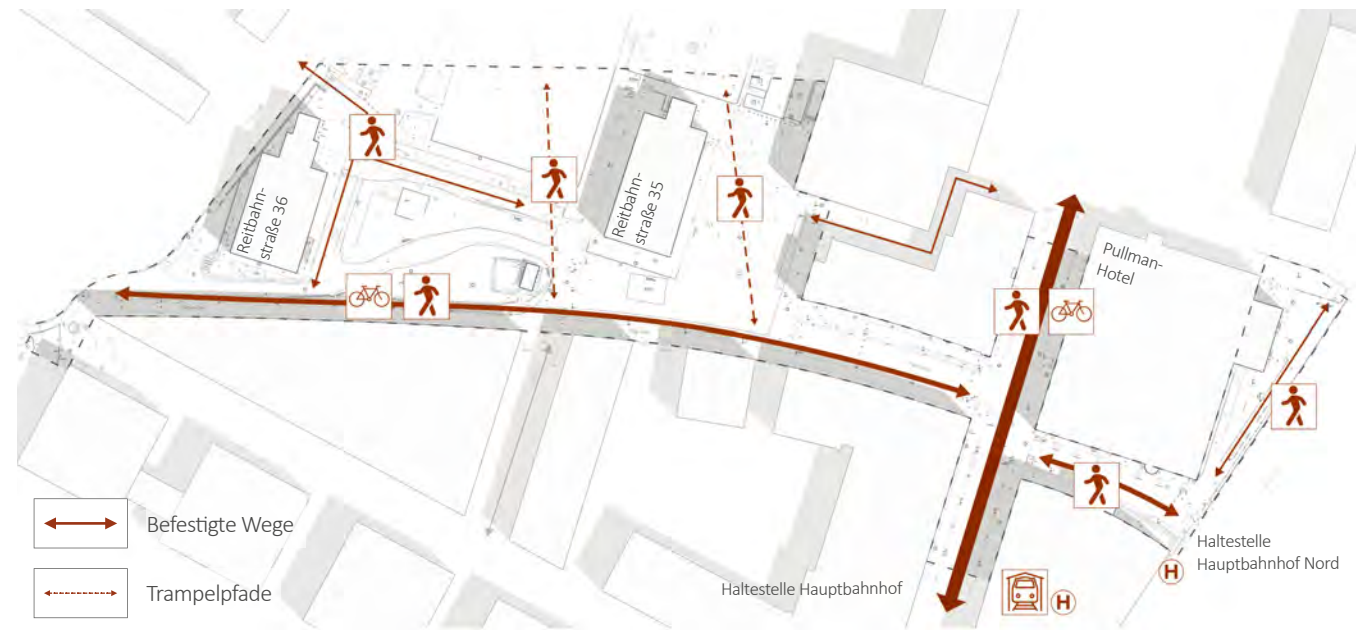
▲ Abb.34 Beispiel: Komplexe Medienverlegung am Pullman Hotel



▲ Abb.35 Beispiel: Leitungen im Außenraum

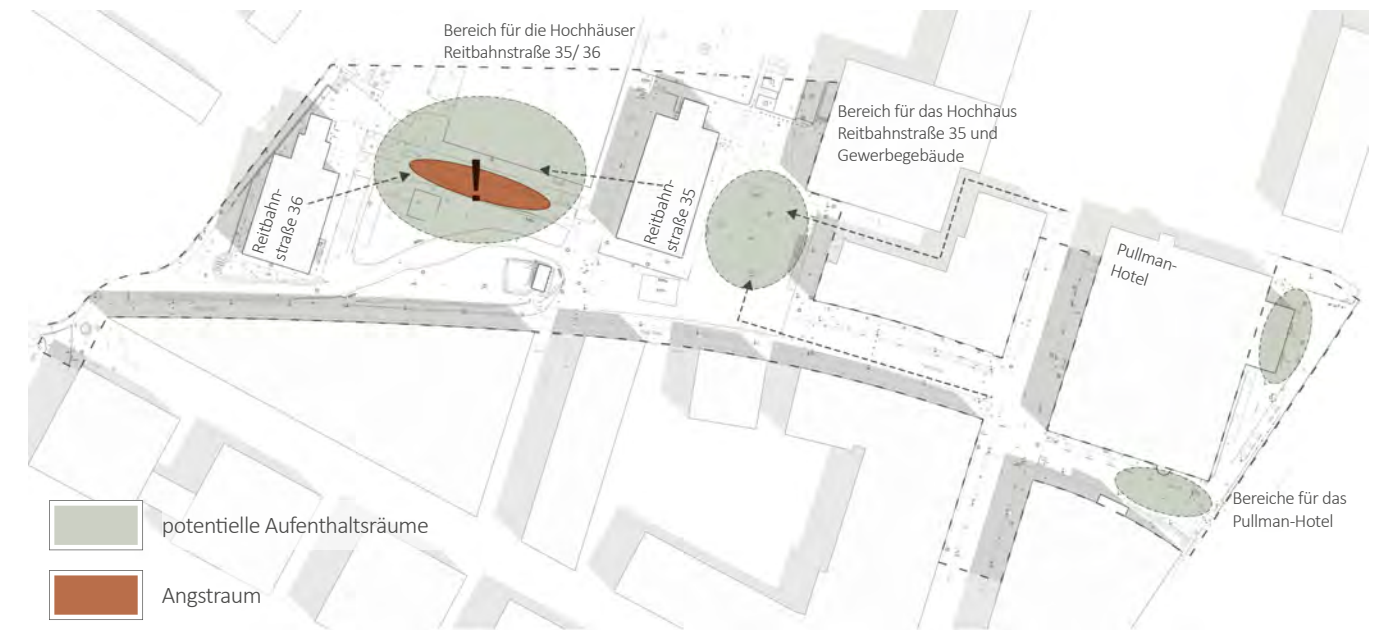
1.4 ANALYSE - FUNKTIONALITÄT

BEWEGUNGS- UND DURCHQUERUNGSRÄUME



▲ Abb.36 Bewegungsräume im Planungsgebiet

AUFENTHALTS- UND ANGSTRÄUME



▲ Abb.38 Aktuelle und potentielle Aufenthaltsräume

VORTEILE

- Die vorhandenen und angelegten Verbindungswege werden im Alltag genutzt:

Hauptverkehrsachse

Fußgängerzone Prager Straße
(Stark frequentiert zu jeder Tageszeit von Fußgänger/Fahrrad)

Untergeordnete Verbindung

Grüner Bogen- Durchquerung Ost-West
(Nicht stark frequentiert von Fußgänger/Fahrrad)

NACHTEILE

- Durch die nicht vorhandenen Verbindungswege im westlichen Bereich des Gebietes kommt es zu Trampelpfaden in Nord-Süd Richtung



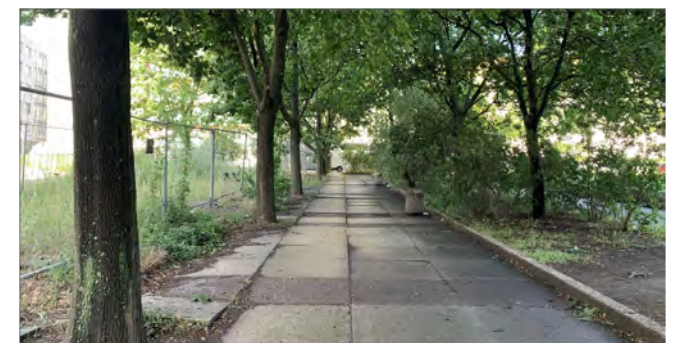
▲ Abb.37 Trampelpfad auf der Wiese im Nord-Westen

VORTEILE

- Verkehrsberuhigter Bereich durch die Velagerung der Anlieferung und des motorisierten Verkehrs in die Nordumfahrung > viele Nutzungsmöglichkeiten
- Ein innenstädtischer Ruheort und potentieller Verweilort im direkten Umfeld der Prager Straße
- Mit einer Umgestaltung entsteht die Chance in dem Bereich die verschiedenen Nutzergruppen und Nutzungsdrücke zusammenzubringen

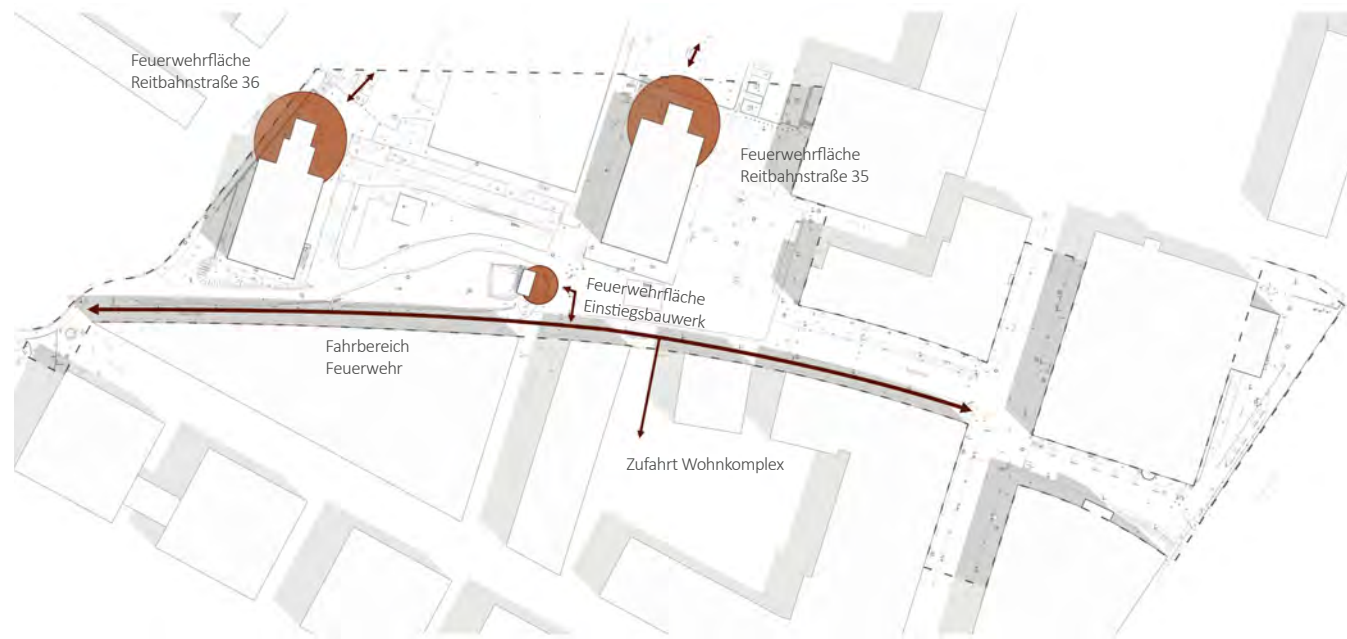
NACHTEILE

- Aufgrund von Verwilderung, Dunkelheit und den Bauzäunen entstehen besonders unter den Bäumen im Nord-Westlichen Bereich Nischen und Angsträume



▲ Abb.39 Vorhandene Angsträume unter den Bestandsbäumen

FEUERWEHRFLÄCHEN



▲ Abb.40 Belange der Feuerwehr

VORTEILE

- Die Hochhäuser der Reitbahnstraße 35 und 36 sind von Norden her erschlossen, eine Zufahrt vom Bogen her muss nicht ermöglicht werden
- Hier können die Flächen unabhängig der Feuerwehr-Belange gestaltet werden

NACHTEILE

- Der Bogenverlauf im südlichen Bereich des Bogen muss für die Feuerwehr frei befahrbar sein und frei von jeglichen Hindernissen
- Auch das Einstiegsbauwerk zur Nordumfahrung muss frei zugänglich sein

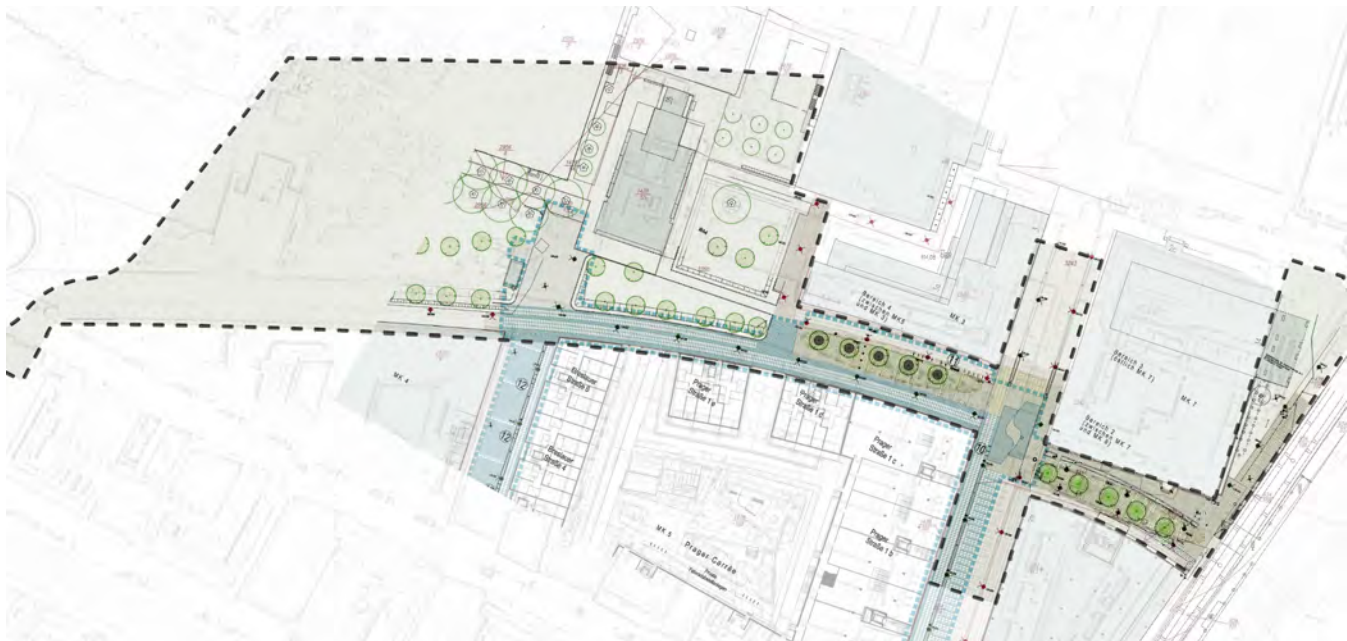


▲ Abb.41 Beispiel Feuerwehrschild

1.5 ANALYSE- VORANGEGANGENE PLANUNGEN



▲ Abb.42 Darstellung B-Plan 123



▲ Abb.43 Vorplanung Ingenieurbüro Noske

BEBAUUNGSPLAN 123 DRESDEN I ALTSTADT

ÄNDERUNGEN

- In Kraft getreten 2002
- Veränderte Situation von MK 7 und MK 8
- Verändeurng im Bereich des MK 3 (kein Neubau, sondern Erhalt des Bestandgebäudes)
- MK 2 soll nicht mehr realisiert werden

BEURTEILUNG

- **Doppelte Baumreihe**
Umsetzbarkeit aufgrund der Unterbauung nicht möglich, keine gleichmäßige Durchgrünung möglich
- **Durchgängige Verbindungsstraße**
Aufgrund des Gebäudeversprunges beim Pullman Hotel ist kein durchgängiger Bogenverlauf möglich
- **Verbindungsweg West-Ost im Norden**
Durch die veränderte Gebäude-nutzung hat der Weg keine Funktion

VORPLANUNG DES INGENIEURBÜRO NOSKE

- Planung wurde teilweise umgesetzt
- Baumpflanzungen sind aufgrund der Unterbauung / Medieführung wie in der Planung aufgezeigt nicht möglich bzw. vorsichtig zu betrachten

02. BÜRGERBETEILIGUNG STUFE 1



BÜRGERBETEILIGUNG STUFE 1

Auswertung der Bürgerbeteiligung Stufe 1 2.1

2.1 AUSWERTUNG DER BETEILIGUNG STUFE 1

Um bei der Neugestaltung des Grünen Bogens den Bürgerinnen und Bürgern sowie auch Anwohnerinnen und Anwohner gerecht zu werden und eine größtmögliche Zustimmung bei der finalen Planung zu erhalten, ist es wichtig die Wünsche und Bedenken der Betroffenen rechtzeitig zu hören, aufzunehmen und in die Planung zu integrieren.

Hierfür wurde ein 2-stufiges Beteiligungsverfahren erarbeitet, dass in der ersten Phase die persönlichen Bezüge, das Empfinden zum Grünen Bogen sowie die gewollten Schwerpunkte und das charakteristische Bild des Gebietes erfragen soll. Es wurden um die 2000 Fragebögen verteilt, eine Online-Beteiligung erstellt und ein Streifzug für die Bürgerinnen und Bürger durch das Gebiet angeboten. In allen drei Beteiligungsverfahren konnten die Befragten ihre Meinungen, Wünsche und Bedenken zum jetzigen und zukünftigen Zustand des Grünen Bogens mitteilen.

Die Beteiligung fand von 22. August 2021 bis zum 22. September 2021 statt.

Die vollständige Auswertung der 276 ausgefüllten Umfragebögen sind in der *Anlage 1 - Auswertung Bürgerbeteiligung Stufe 1* zu finden. Auf den folgenden Seiten wird nur als Auszug der Auswertung die Verortung und Gestaltungsprinzipien der behandelten Themenschwerpunkte betrachtet:

**Aufenthaltsflächen und Verweilszonen,
Wegeverbindungen,
Kinderspielflächen,
Sport- und Freizeitangebote,
Aufwertung der Haus- und Ladeneingänge,
Sicherheit,
Verbesserung des Stadtklima**

Aufenthaltsflächen und Verweilszonen (Verortung)



▲ Abb.44 Verortung der Aufenthalts- und Verweilszonen

Aufenthalts- und Verweilszonen für alle Generationen annähernd gleich wichtig und als Angebot notwendig

- Sitzmöglichkeiten gleichmäßig im Gebiet verteilen
- Barrierefreie, robuste und klare Gestaltung
- Generationsübergreifender Ort der Begegnung

Verbesserung der Wegeverbindung (Verortung)



▲ Abb.45 Verortung der gewünschten Wegebeziehungen

Es ist **wichtig**, dass die vorhandenen Wegebeziehungen sinnhaft ergänzt und in Ihrer Qualität aufgewertet werden müssen

- Barrierefreie Wegeverbindung, rutschfeste und robuste Beläge
- Verkehrssicherer Beleuchtung
- Klare Orientierung und Auffindbarkeit
- Differenzierte Bereiche (Materialität) für verschiedene Geschwindigkeiten

Kinderspielflächen (Verortung)



▲ Abb.46 Verortung der Kinderspielflächen

Tendenziell **weniger wichtig**, da statistisch wenige Kinder unter den Anwohnenden sind.

- Eine Spielfläche ausreichend
- M² nach Wohnrichtlinie
- Integrierte Gestaltung
- Altersdifferenziertes Spielangebot

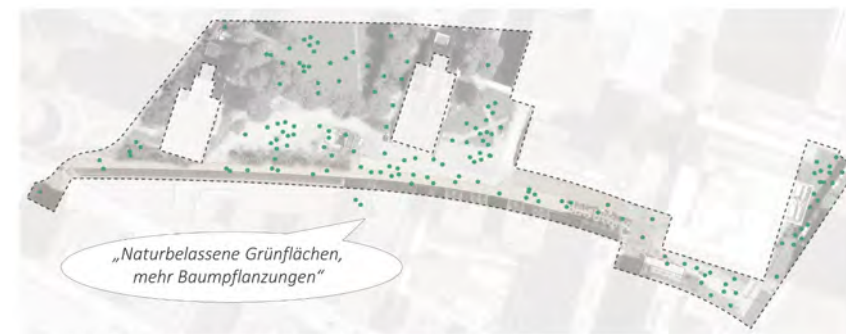
Sport- und Freizeitangebote (Verortung)



Tendenziell weniger wichtig

- In Freifläche integrierte Ausstattung
- Differenziertes Angebot für generationsübergreifende Sport- und Freizeitangebote

Verbesserung des Stadtklimas (Verortung)

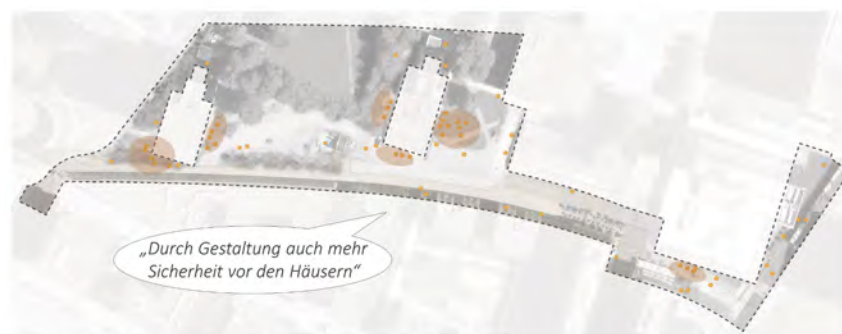


Hohe Wichtigkeit für alle Alters- und Nutzergruppen. Eine flächendeckende Aufwertung wird gewünscht.

- Mögliche Entsiegelung prüfen
- Schaffen von neuem Großgrün
- Qualifizierung und Pflege der vorhandenen Grünstrukturen

▲ Abb.50 Verortung der Bereich zur Verbesserung des Stadtklimas

Aufwertung Haus- und Ladeneingänge (Verortung)



▲ Abb.48 Verortung der gewünschten Aufwertungsbereiche von Eingängen

Realtiv wichtig

- Auffindbarkeit, Orientierung, Barrierefreiheit und Sicherheit für die gebäudenahen Bereiche schaffen
- Freistellen und Betonen der Eingangszonen
- Gestalterische Kombination mit Aufenthaltsflächen und Verweilzonen

Sicherheit (Verortung)

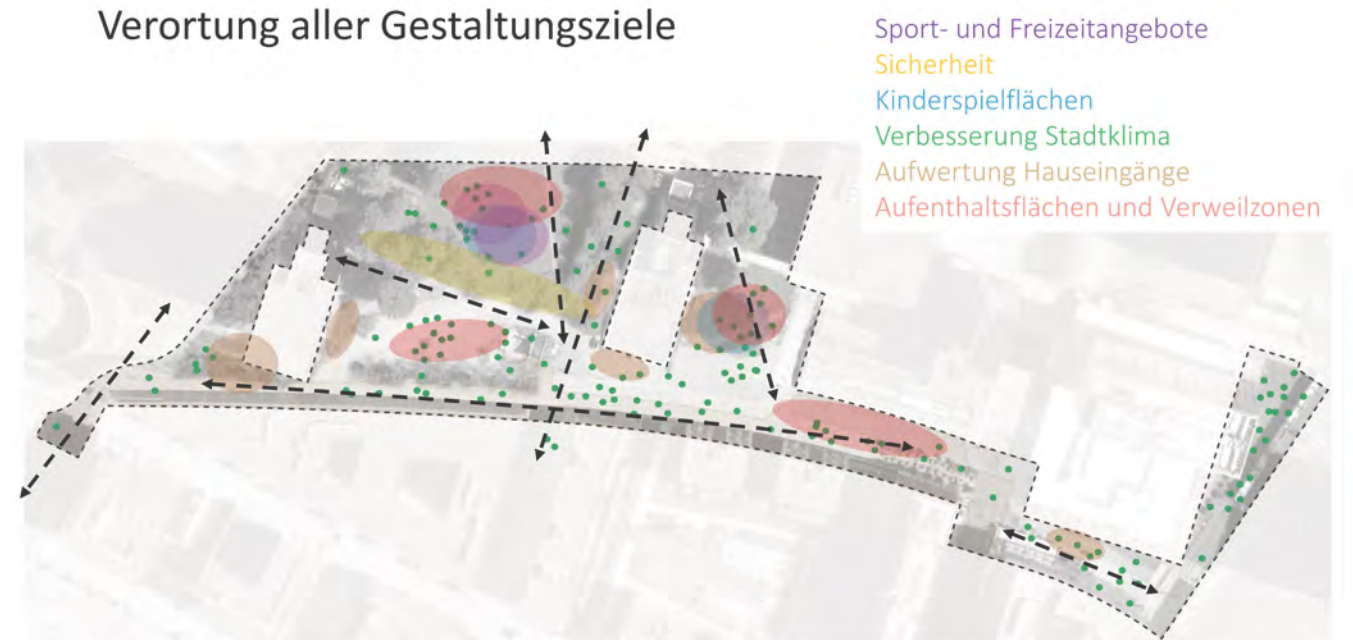


▲ Abb.49 Verortung der gewünschten Sicherheitsbereiche

Hohe Wichtigkeit, Erfordernis zur Steigerung des Sicherheitsempfindens

- Bessere Beleuchtung der Wege und Aufenthaltsflächen
- Orientierung und soziale Kontrolle durch offene und großzügige Gestaltung
- Verbesserung der Übersichtlichkeit und Vermeidung von Angsträumen

Verortung aller Gestaltungsziele



▲ Abb.51 Zusammenfassende Darstellung der Themenschwerpunkte

03. KONZEPTENTWICKLUNG



KONZEPTENTWICKLUNG

- Konzeptideen 3.1
- Wichtige Parameter des Entwurfes 3.2
- Entwurfsansätze 3.3

3.1 KONZEPTIDEEN

KONZEPTIDEE 1: ERWEITERUNG DER GRÜNRÄUME

Die Variante 1 zeigt eine vertikale Zonierung der Flächen, die sich aus den nördlich gelegenen Bestandsflächen ableitet lässt. Besonders prägend ist hier der wiederkehrende Wechsel von steinernen und begrünten Zonen. Aufgefangen werden die Flächen durch die bogenförmige Wegeführung an den Bestandsgebäuden im südlichen Bereich. Da sich die befestigten Flächen ausschließlich an die bestehenden Gebäude angegliedern, besteht bei der Variante die Möglichkeit auf ein ausgeglichenes Verhältnis zwischen unversiegelten und versiegelten Flächen

POTENTIALE

- großflächige Entsiegelung des Stadtgebietes
- Erweiterung der bestehenden Grünflächen
- Klare Definition von Vorplätzen der bebauten Bereichen



▲ Abb. 52 Erweiterung der Grünräume

KONZEPTIDEE 2: PLATZAUFWEITUNG ALS STADTPLATZ

Die Variante 2 zeigt eine horizontale Platzaufweitung, die sich aus der befestigten Fläche nahe der Prager Straße herausentwickelt und sich zwischen den Hochhäusern und der südlichen Bebauung aufspannt. Die bestehenden Grünflächen rahmen die Platzzone von Norden aus. Durch die Platzaufweitung und die entstehende Großzügigkeit sind hier verschiedenste Nutzungen wie Veranstaltungen, Stadtteiltreffen, Spielen, Sport oder Aufenthalt denkbar.

POTENTIALE

- Entstehung eines neuen Stadtangers
- Starker Zusammenzug der umgebenen Bebauung durch die entstehende neue Mitte



▲ Abb. 53 Platzaufweitung als Stadtraum

3.2 WICHTIGE PARAMETER DES ENTWURFES



PFLANZBEREICHE - UMGANG MIT DEN BESTANDSMEDIEN

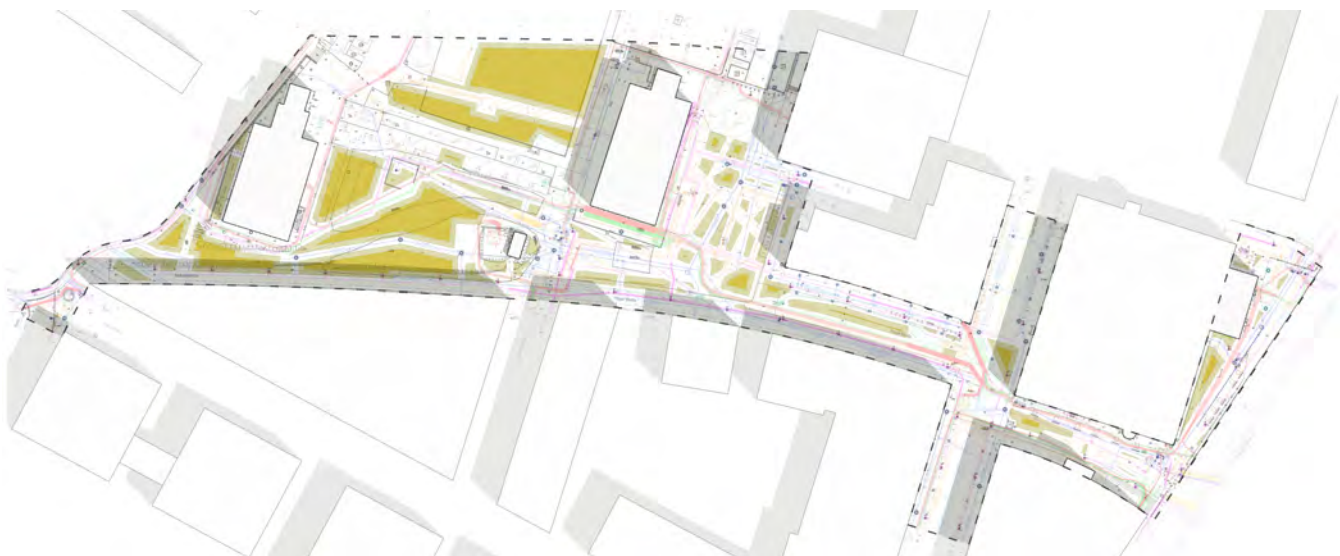
Aufgrund der umfassenden Bestandsmedien im Planungsgebiet (s. Kaptiel 1. Analyse Korrdinierten Leitungsplan von März 2021) sind die zur Auswahl stehenden Pflanzbereiche sehr eingeschränkt. In der Abbildung 45 werden über die gelb dargestellten Flächen Bereiche hervorgehoben, in denen ohne jegliche Wurzelschutzmaßnahmen Baumpflanzungen möglich sind.

Über Wurzelschutzmaßnahmen wie Wurzelschutzzäune oder -vorhänge können die gelb markierten Baumpflanzungsbereiche um die beige / hellgelb farbenen Flächen erweitert werden.

BERÜCKSICHTIGUNG VON...

- Komplexität der Bestandsmedien bedarf eine intensive Absprache mit Medienträgern, ob Leitung umverlegt oder Vereinbarungen getroffen werden können.
- Besonders im östlichen Bereich sind durch Wurzelschutzmaßnahmen mehr Baumpflanzungen möglich.

-  Pflanzkorridor ohne Wurzelschutzmaßnahmen
-  Pflanzkorridor mit Wurzelschutzmaßnahmen



▲ Abb.54 Pflanzbereiche mit und ohne Wurzelschutzmaßnahmen



PFLANZBEREICHE - UMGANG MIT DEN UNTERBAUTEN BEREICHEN

Der Tunnel am Wiener Platz, die sogenannte Nordumfahrung, prägt besonders den südlichen Bereich des Planungsgebietes. Die Unterbauung verhindert in dem Bereich des Grünen Bogen einen direkten Bodenanschluss. Daher muss hier besonders durch eine geeignete Baumauswahl, besondere Maßnahmen und durch Gestaltung auf die Gegebenheiten reagiert werden.

Ebenfalls einschränkend wirken sich die Spundwände in die Planung und Baumstellungen aus. Die geplanten Bäume sollten nicht direkt auf den Spundwänden verortet werden.

BERÜCKSICHTIGUNG VON...

- Baumauswahl entsprechend des Standortes anpassen
- Aufschüttung in den Bereichen der Nordumfahrung um einen größtmöglichen durchwurzelbaren Bereich zu schaffen
- Bei den Spundwände, deren Verbleib genehmigt ist, ggf. zurückgebaut um den Bäume größeren durchwurzelbaren Erdboden zu ermöglichen.

-  Nordumfahrung
-  Spundwände im Untergrund



▲ Abb.55 Unterbaute Flächen durch Spundwände, Düker und Nordumfahrung

3.3 ENTWURFSANSÄTZE

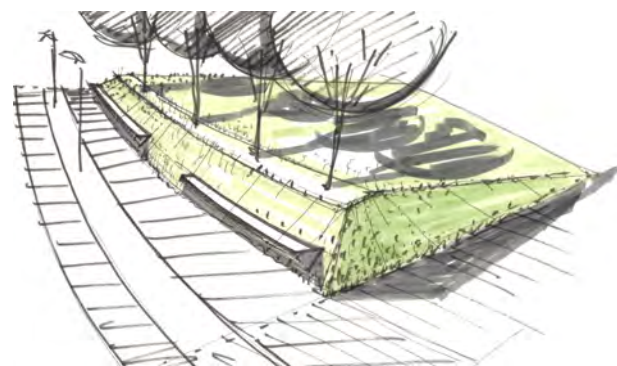
VARIANTE A - GRÜNE SCHOLLEN



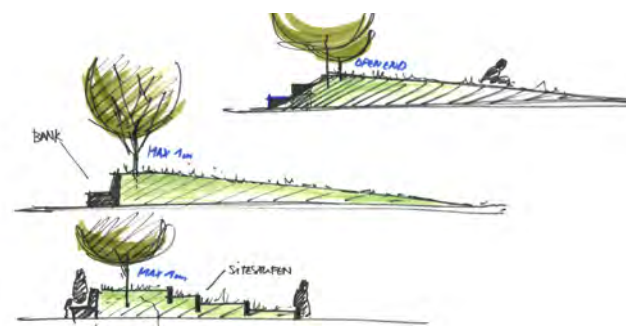
▲ Abb.56 Entwurfsskizze A: Grüne Schollen

Der Entwurfsansatz der Grünen Schollen beruht auf der Konzeptidee 1: *Die Erweiterung der Grünräume.*

Die Grün- und Platzflächen beruhen auf der vertikale Zonierung und sind entsprechend auch hier gegliedert. Die steinernen Flächen beziehen sich auf die Hochhäuser und dienen als Aufenthalts- und Kommunikationsfläche. Eine räumliche Trennung der Flächen entsteht über die Grünflächen. Durch die Böschungsskulpturen entsteht eine Drei - Dimensionalität, die eine wechselhafte Raumwirkung erschafft. So entwickeln sich durch die topographische Veränderung Räume mit verschiedensten Atmosphären sowie räumlichen und gestalterischen Qualitäten. Unterbrochen wird die Grünstruktur durch ein Aktionsband, auf dem sich alle Altersgruppen wiederfinden, begegnen und bewegen können. Das bogenhafte Motiv wird in dem Entwurf durch eine Baumreihe im Süden verstärkt.



▲ Abb.57 Konzeptskizze Rasenkeile



▲ Abb.58 Konzeptsnitte Ausformung Rasenkeile



▲ Abb.59 Verschneidung der Entwurfsskizze A mit den Aussagen der Bürgerbeteiligung

SPORT- UND FREIZEITANGEBOTE

- Neue Aktionsachse unter den Bestandsbäumen mit Spiel und Sportmöglichkeiten wie Tischtennis, Boule, Parcours oder Calisthenics

HAUSEINGÄNGE

- Hochwertige Platzflächen umfassen die einzelnen Gebäude

SICHERHEIT

- Neue Beleuchtung erhöht die soziale Sicherheit
- Reduzierung der Angsträume durch Reduktion der Strauchflächen (uneinsichtige Flächen)

KINDERSPIELFLÄCHEN

- Erweiterung der Aktionsachse mit Balancier- und Kinderspielmöglichkeiten

AUFENTHALTSZONEN / VERWEILZONEN

- Großzügige Grünflächen
- Flankierende Sitzelemente

VERBESSERUNG STADTKLIMA

- Bepflanzung entlang des Bogens und der vertikalen Wege
- Erhalt der Bestandsbäume
- Entsiegelung über großflächige Rasenflächen

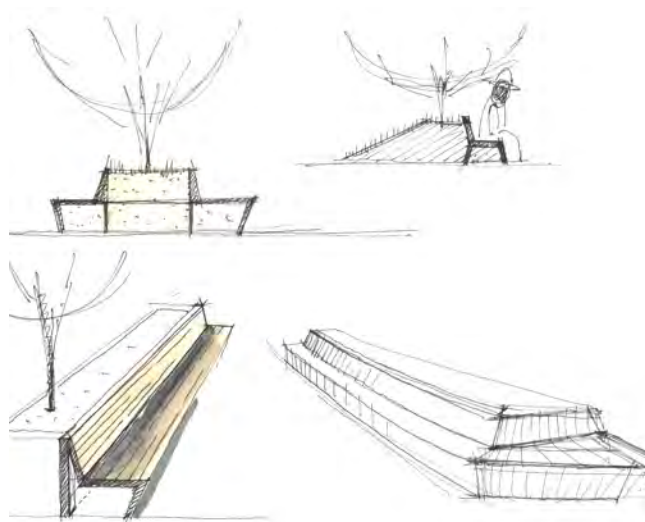
VARIANTE B- BRUCHSTÜCKE



▲ Abb.60 Entwurfsskizze B: Bruchstücke

Der Entwurfsansatz der Bruchstücke beruht auf der Konzeptidee 2: *Die Platzaufweitung als Stadt- platz.*

Der entstehende Stadtplatz erstreckt sich von der Prager Straße aus und weitet sich bis zum Hoch- haus Reitbahnstraße 36 auf. Auch von westlicher Seite betrachtend von der Reitbahnstraße wird durch eine korrespondierende Gestaltung auf den Stadtanger aufmerksam gemacht. Auf dem Platz selbst werden alle Nutzungen miteinander ver- bunden, hier findet Leben, Begegnen, Spielen, Sport und Aufenthalt gleichzeitig statt. Auf dem Platz selbst werden Bereiche für Spiel und Sport vorgesehen und definiert.



▲ Abb.61 Konzeptskizze Bank

Um auch hier den bogenförmigen Städtebau zu verdeutlichen, werden in dem Entwurf kombinier- te Sitz-Trogvarianten am Rand des Bogens ange- ordnet. Diese dienen einerseits zum Aufenthalt am Rand des Stadtangers und zum anderen als räumli- che Trennung zum Bogen, der als Durchquerungs- raum gesehen wird. Durch die langen Kanten so- wie der Bepflanzung der Tröge wird der Bogen nachgezeichnet.

Angegliedert an den Stadtanger werden im nördli- chen Bereich wetvoll angelegte Rasenflächen ge- sehen, die zum weiteren Aufenthalt dienen.



▲ Abb.62 Konzeptskizze bepflanzte Sitz-Trogvariante



▲ Abb.63 Verschneidung der Entwurfsskizze B mit den Aussagen der Bürgerbeteiligung

SPORT- UND FREIZEITANGEBOTE

- Der großzügige Platz wird teilweise mit Einbauten für generationsübergreifen- den Spiel- und Sportmöglichkeiten er- gänzt

HAUSEINGÄNGE

- Hochwertige zentrale Platzfläche im Sü- den der Gebäude (Platzterrasse)

SICHERHEIT

- Neue Beleuchtung erhöht die soziale Sicherheit
- Reduzierung der Angsträume durch Reduktion der Strauchflächen (unein- sichtige Flächen)

KINDERSPIELFLÄCHEN

- Angebote werden ebenfalls innerhalb der Platzfläche gesehen

AUFENTHALTSZONEN / VERWEILZONEN

- gestaltete Sitzelemente als Basis für Baumpflanzungen bieten ein vielfälti- ges Angebot zum Verweilen und Ausru- hen

VERBESSERUNG STADTKLIMA

- Bepflanzung entlang des Bogens und der vertikalen Wege
- Erhalt der Bestandsbäume
- Bestehende Rasenflächen werden auf- gewertet

VARIANTE C- BAUMHAIN



▲ Abb.64 Entwurfsskizze C: Baumhain

Der Entwurfsansatz des Baumhains beruht ebenfalls auf der Konzeptidee 2: *Die Platzaufweitung als Stadtplatz.*

Auch in dem Entwurf weitet sich der Platz von der Prager Straße aus kommend hin zu den Hochhäuser der Reitbahnstraße auf. Die Besonderheit dieses Stadtangers ist hier die lockere Baumanordnung als Baumhain, die dem Platz eine besondere räumliche Atmosphäre verleiht.

Auf dem Platz findet, wie im vorherigen Entwurf, ebenfalls eine Nutzungsmischung statt. Aufenthalt, Bewegung, Spiel und Sport werden hier unter dem Baumhain miteinander verbunden vorgesehen.

Um hier unabhängig von den bestehenden Leitung das Baumdach zu entwickeln, werden die Bäume auch hier in runden Trögen eingebunden. Um den Aufenthalt in dem Raum zu stärken, werden die Trogbauweisen teilweise mit Sitzmöglichkeiten ausgebildet. Durch die Verteilung der Gehölze wird der Abschluss des Platzes sowie eine Nachzeichnung des Bogens sichtbar deutlich.

Angegliedert an die Platzfläche werden die Rasenflächen gleichermaßen als Aufenthaltsfläche angesehen. Auch hier ist Spiel und Sport vorgesehen.



▲ Abb.65 Beispielbild von Pflanztrögen



▲ Abb.66 Beispielbild von Pflanztrögen



▲ Abb.67 Verschneidung der Entwurfsskizze C mit den Aussagen der Bürgerbeteiligung

SPORT- UND FREIZEITANGEBOTE

- Auf dem Platz verteilt werden Einbauten für generationsübergreifenden Spiel- und Sportmöglichkeiten ergänzt

HAUSEINGÄNGE

- Hochwertige zentrale Platzfläche im Süden der Gebäude (Platzterrasse)

SICHERHEIT

- Neue Beleuchtung erhöht die soziale Sicherheit
- Reduzierung der Angsträume durch Reduktion der Strauchflächen (uneinsichtige Flächen)

KINDERSPIELFLÄCHEN

- Angebote werden ebenfalls innerhalb der Platzfläche gesehen

AUFENTHALTSZONEN / VERWEILZONEN

- Sitzelemente befinden sich gleichmäßig verteilt auf der Platzfläche und sind in an den Baumtrögen integriert

VERBESSERUNG STADTKLIMA

- Neupflanzungen auf der gesamten Platzfläche
- Pflanzflächen entlang der vertikalen Wege
- Erhalt der Bestandsbäume
- Aufwertung der bestehenden Rasenflächen

GEGENÜBERSTELLUNG DER 3 ENTWURFSVARIANTEN



▲ Abb.68 Variante A: Grüne Schollen

VORTEILE

- Großflächige Entsiegelung
- Große Grünflächen in dem sonst sehr städtischen Gebiet
- Platz und Adressbildungen an den Gebäuden, durch die Offenheit ist eine stärkere soziale Kontrolle möglich
- verschiedene qualitativ wertvolle Raum- und Atmosphärenbildungen
- Trennung von Aufenthalts- und Durchquerungszonen

NACHTEILE

- Sicherheit und Einsehbarkeit müssen trotz der Rasenskulpturen gewährleistet sein > Beachtung der Höhe



▲ Abb. 69 Variante B: Bruchstücke

VORTEILE

- Große Platzfläche für verschiedenste individuelle Nutzungen
- Großflächiges Angebot an Aufenthaltsbereichen für unterschieden Nutzergruppen
- Die Platzfläche definiert sich für sich und wird nicht als Zugehörigkeit der umliegenden Gebäude gesehen

NACHTEILE

- Bild eines Hinterhofcharakters
Durch die dominierende Platzfläche rücken die Grünflächen stark zurück
- Platz kann als Konkurrenz-Platz zum Wiener Platz gesehen werden
- Baumpflanzungen in Trögen werden kritisch bezüglich der Nutzung als öffentliche Mülleimer und der benötigten Bewässerung gesehen
- Starke Versiegelung



▲ Abb.70 Variante C: Baumhain

VORTEILE

- Durch den Entwurfsgedanken der lockeren Baumstellung kann bedenkenlos auf die Leitungsführungen im Untergrund reagiert werden

NACHTEILE

- Baumpflanzungen in Trögen werden kritisch bezüglich der Nutzung als öffentliche Mülleimer und der benötigten Bewässerung gesehen
- Die Variante der Lockeren Baumstellungen erinnert an den Charakter des Ferdinand Platzes (jeder Platz in Dresden sollten eigenen Charakter entwickeln)
- Starke Versiegelung
- Geringere Soziale Kontrollen durch die Vielzahl an Trögen möglich

04. ERSTE ENTWURFSPHASE



ERSTE ENTWURFSPHASE

- Abstimmung Baumpflanzungen 4.1
- Entwurfs 4.2
- Die drei Teilbereiche des Entwurfs 4.3

4.1 ABSTIMMUNG BAUMPFLANZUNGEN

Um in der folgenden Planung und Konkretisierung des Entwurfes bei der Baumstellung eine Sicherheit zu bekommen sowie auch den Bürgerinnen und Bürgern kein Bild zu vermitteln, dass später nicht entsprechend des veröffentlichten Lageplans

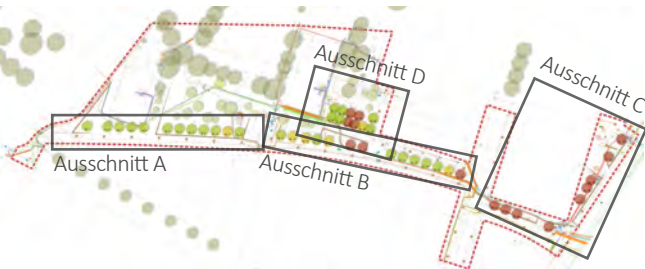
umgesetzt werden kann, wurde ein Abstimmungstermin mit den betroffenen Medienträgern im Gebiet vereinbart, um kritische Baumstandorte auf Grundlage der Entwurfsvariante A zu besprechen.



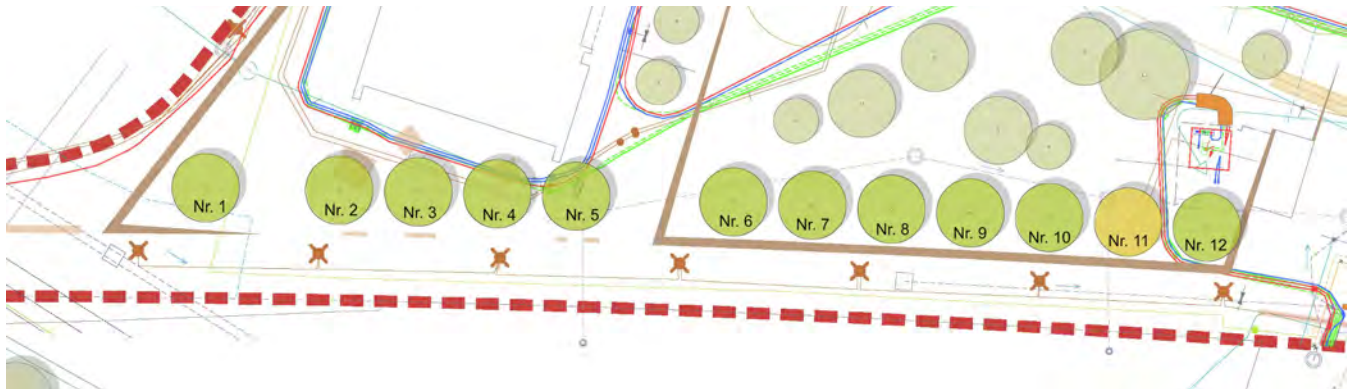
▲ Abb.71 Digitalisierung der Entwurfsvariante A, maßstabslos

Auf Grundlage des Planes wurden am 24.03.2021 mit Vertretern des Straßen-Tiefbauamtes, des Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft, der Sachsen Energie, Sachsen Energie – Assetmanagement Fernwärme, Stadtentwässerung Dresden GmbH und der Deutschen Telekom Technik GmbH die einzelnen Baumstandorte erläutert und bewertet. In den nachfolgenden Plänen und Tabellen werden die unkritischen Baumstandorte grün gekennzeichnet. Bei den gelb gekennzeichneten Bäumen muss es noch eine finale Abstimmung mit den jeweiligen Leitungsträgern geben, ob Maßnahmen notwendig sind. Zu den Leitungen konnten beim Termin keine Aussagen gemacht werden. Die betreffenden Baumstandorte werden aber als unkri-

tisch angesehen. Bei den rot markierten Bäumen sind die Standorte kritisch zu sehen, da Leitungsabstände nicht eingehalten werden können, die dringend benötigt werden. Hier werden in der Tabelle mögliche Lösungsvorschläge aufgelistet.



▲ Abb.72 Verortung der nachfolgenden Planausschnitte



▲ Abb.73 Ausschnitt A, maßstabslos

Baum.-Nr.	Anmerkung
Baum.Nr. 1	Kabeltrasse der Vodafone / Kabel Deutschland Wurzelschutzmaßnahme erforderlich Baumpflanzung unbedenklich
Baum.Nr. 2	Baumpflanzung unbedenklich
Baum.Nr. 3	NS - Leitung und MS - Leitungen Wurzelschutzmaßnahmen erforderlich (Abstand Stamm 3,5m) Kabeltrasse Elektroleitung, erdverlegt, Technische Anlagen Kabelverschiebung möglich Baumpflanzung unbedenklich
Baum.Nr. 4	Kabeltrasse Elektroleitung, erdverlegt, Technische Anlagen Kabelverschiebung erforderlich und möglich NS-Leitung und MS-Leitungen Kabelverschiebung (um Abstand Stamm von 2,5 m zu erreichen) und Wurzelschutzmaßnahmen erforderlich und möglich Baumpflanzung unbedenklich
Baum.Nr. 5	Mischwasserkanal (Schacht) Schachtverschiebung möglich, Kosten ca. 5.000 € FM - Leitung (Telekommunikation) Wurzelschutzmaßnahmen erforderlich Baumpflanzung unbedenklich
Baum.Nr. 6	Mischwasserkanal Wurzelschutzmaßnahmen erforderlich Baumpflanzung unbedenklich
Baum.Nr. 7	Baumpflanzung unbedenklich
Baum.Nr. 8	Baumpflanzung unbedenklich
Baum.Nr. 9	Baumpflanzung unbedenklich
Baum.Nr. 10	Baumpflanzung unbedenklich
Baum.Nr. 11	Mischwasserkanal Wurzelschutzmaßnahmen erforderlich Elektroleitung, sonstige Eigentümer Kabelverschiebung notwendig Baumpflanzung muss abgestimmt werden (fraglich wegen sonstiger Eigentümer)
Baum.Nr. 12	Mischwasserkanal Wurzelschutzmaßnahmen erforderlich Baumpflanzung unbedenklich



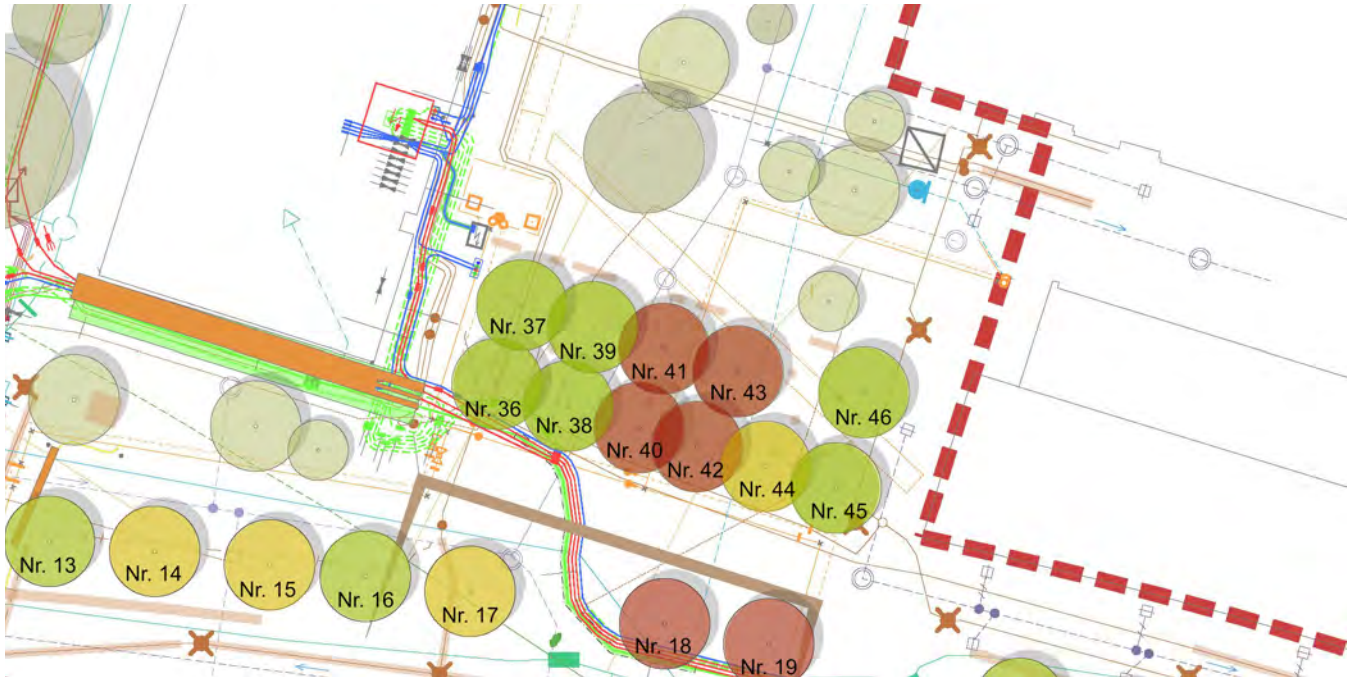
▲ Abb.74 Ausschnitt B, maßstabslos

Baum.-Nr.	Anmerkung
Baum.Nr. 13	Elektroleitung öffentlich außer Betrieb Elektroleitung sonstiges Wurzelschutzmaßnahmen erforderlich Baumpflanzung unbedenklich
Baum.Nr. 14	Elektroleitung öffentlich außer Betrieb Elektroleitung sonstiges Wurzelschutzmaßnahmen erforderlich Baumpflanzung muss abgestimmt werden (fraglich wegen Elektroleitung sonstiges)
Baum.Nr. 15	Elektroleitung öffentlich außer Betrieb Elektroleitung sonstiges Wurzelschutzmaßnahmen erforderlich Baumpflanzung muss abgestimmt werden (fraglich wegen Elektroleitung sonstiges)
Baum.Nr. 16	Elektroleitung öffentlich außer Betrieb Gasleitung außer Betrieb Baumpflanzung unbedenklich
Baum.Nr. 17	Kabeltrasse Elektroleitung, erdverlegt, Technische Anlagen Kabelverschiebung erforderlich und möglich Elektroleitung ÖPNV, Kabelrohrtrasse Wurzelschutzmaßnahmen erforderlich Baumpflanzung muss abgestimmt werden (fraglich wegen Elektroleitung ÖPNV)
Baum.Nr. 18	Trinkwasserleitung DN 1000 Abstand von mind. 2,5 m mit Wurzelschutzmaßnahmen und Vereinbarung notwendig NS-Leitung und MS-Leitungen Kabelverschiebung (um Abstand Stamm von 2,5 m zu erreichen) und Wurzelschutzmaßnahmen erforderlich FM-Leitung Wurzelschutzmaßnahmen erforderlich Mischwasserkanal Wurzelschutzmaßnahmen erforderlich Baumpflanzung nicht möglich
Baum.Nr. 19	NS-Leitung und MS-Leitungen Kabelverschiebung (um Abstand Stamm von 2,5 m zu erreichen) und Wurzelschutzmaßnahmen erforderlich FM-Leitung Wurzelschutzmaßnahmen erforderlich Fernwärme - Leitung Abstand von mind. 2,5 m mit Wurzelschutzmaßnahmen und Vereinbarung notwendig Baumpflanzung nicht möglich



▲ Abb.75 Ausschnitt C, maßstabslos

Baum.-Nr.	Anmerkung
Baum.Nr. 20-23	NS-Leitung und MS-Leitungen Wurzelschutzmaßnahmen erforderlich FM-Leitung Wurzelschutzmaßnahmen erforderlich Baumpflanzung unbedenklich
Baum.Nr. 24	NS-Leitung und MS-Leitungen Wurzelschutzmaßnahmen erforderlich FM-Leitung Wurzelschutzmaßnahmen erforderlich Kabelrohrtrasse der Telekom AG Wurzelschutzmaßnahmen erforderlich Baumpflanzung unbedenklich
Baum.Nr. 25	Kabelrohrtrasse der Telekom AG Kabelverschiebung erforderlich Baumpflanzung muss abgestimmt werden (Rücksprache Telekom)
Baum.Nr. 26	Fernwärme - Leitung, Dehnungsbogen Abstand 2,5 m müssen eingehalten werden Baumpflanzung nicht möglich
Baum.Nr. 27-29	NS-Leitung und MS-Leitungen Kabelverschiebung (um Abstand Stamm von 2,5 m zu erreichen) und Wurzelschutzmaßnahmen Trinkwasserleitung DN 1000 Abstand von mind. 2,5 m mit Wurzelschutzmaßnahmen und Vereinbarung notwendig Kabeltrasse Elektroleitung, erdverlegt, Technische Anlagen Kabelverschiebung erforderlich und möglich Baumpflanzung nicht möglich - Verschiebung nach Süden
Baum.Nr. 30	NS-Leitung und MS-Leitungen Kabelverschiebung (um Abstand Stamm von 2,5 m zu erreichen) und Wurzelschutzmaßnahmen Trinkwasserleitung DN 1000, Schaltungen Abstand von mind. 2,5 m mit Wurzelschutzmaßnahmen und Vereinbarung notwendig Baumpflanzung nicht möglich - Verschiebung nach Süden
Baum.Nr. 31-33	MS-Leitungen Kabelverschiebung nicht möglich Trinkwasserleitung DN 500 Abstand von mind. 2,5 m mit Wurzelschutzmaßnahmen und Vereinbarung notwendig Baumpflanzung nicht möglich - Strauchpflanzungen
Baum.Nr. 34- 35	MS - Leitungen Kabelverschiebung nicht möglich Schmutzwasser (Schacht) Wurzelschutzmaßnahmen erforderlich Trinkwasserleitung DN 500 /200 Abstand von mind. 2,5 m mit Wurzelschutzmaßnahmen und Vereinbarung notwendig Baumpflanzung nicht möglich - Verschiebung nach Süden

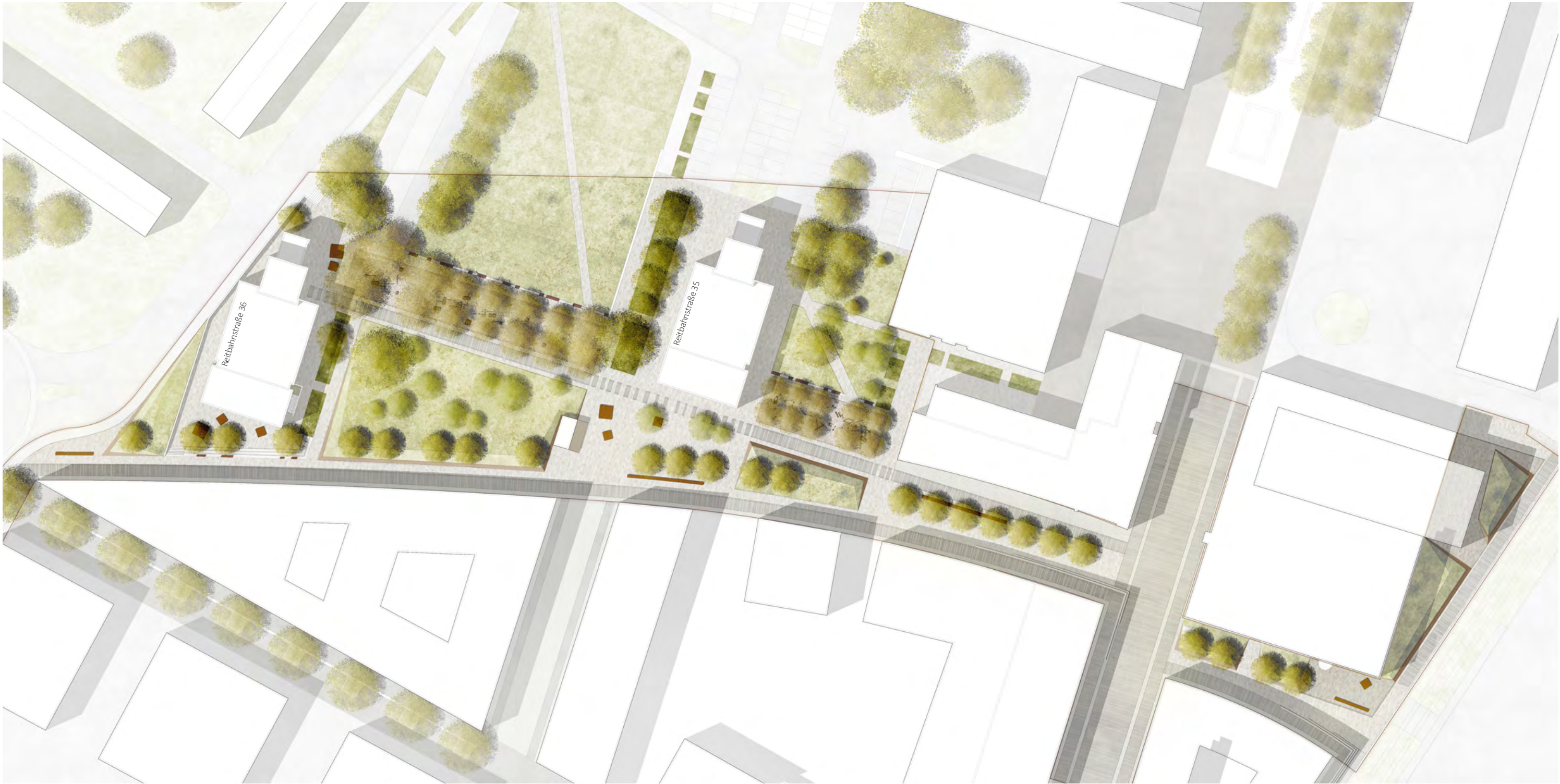


▲ Abb.76 Ausschnitt D, maßstabslos

Baum.-Nr.	Anmerkung
Baum.Nr. 36	Gasleitung außer Betrieb Kabeltrasse Elektroleitung, erdverlegt, Technische Anlagen Kabelverschiebung erforderlich und möglich Elektroleitung, sonstiges Wurzelschutz erforderlich FM-Leitung Kabelverschiebung erforderlich NS-Leitung und MS-Leitungen Kabelverschiebung (um Abstand Stamm von 2,5 m zu erreichen) und Wurzelschutzmaßnahmen erforderlich Fernwärme - Leitung Abstand 2,5 m müssen eingehalten werden sowie Verreinbarung Baumpflanzung unbedenklich
Baum.Nr. 37	Gasleitung außer Betrieb Kabeltrasse Elektroleitung, erdverlegt, Technische Anlagen Kabelverschiebung erforderlich und möglich Baumpflanzung unbedenklich
Baum.Nr. 38	Kabeltrasse Elektroleitung, erdverlegt, Technische Anlagen Wurzelschutzmaßnahmen erforderlich Mischwasserkanal Wurzelschutzmaßnahmen erforderlich Baumpflanzung unbedenklich
Baum.Nr. 39	Elektroleitung, sonstiges Wurzelschutzmaßnahmen erforderlich Mischwasserkanal Wurzelschutzmaßnahmen erforderlich Baumpflanzung unbedenklich
Baum.Nr. 40	Kabeltrasse Elektroleitung, erdverlegt, Technische Anlagen Wurzelschutzmaßnahmen erforderlich Fernwärme - Leitung Abstand von mind. 2,5 m mit Wurzelschutzmaßnahmen und Vereinbarung notwendig, Bepflanzung nicht von beiden Seiten Mischwasserkanal Wurzelschutzmaßnahmen erforderlich Baumpflanzung nicht möglich - Umplanung der Bäumestellungen nötig
Baum.Nr. 41	Mischwasserkanal Wurzelschutzmaßnahmen erforderlich Fernwärme - Leitung Abstand von mind. 2,5 m mit Wurzelschutzmaßnahmen und Vereinbarung notwendig, Bepflanzung nicht von beiden Seiten Baumpflanzung nicht möglich - Umplanung der Bäumestellungen nötig

Baum.-Nr.	Anmerkung
Baum.Nr. 42	Kabeltrasse Elektroleitung, erdverlegt, Technische Anlagen Kabelverschiebung erforderlich und möglich Fernwärme - Leitung Abstand von mind. 2,5 m mit Wurzelschutzmaßnahmen und Vereinbarung notwendig, Bepflanzung nicht von beiden Seiten Gasleitung außer Betrieb Trinkwasserleitung Lage unsicher > Klärung wichtig Baumpflanzung nicht möglich - Umplanung der Bäumestellungen nötig, Klärung Trinkwasserleitung
Baum.Nr. 43	Kabeltrasse Elektroleitung, erdverlegt, Technische Anlagen Wurzelschutzmaßnahmen erforderlich Fernwärme - Leitung Abstand von mind. 2,5 m mit Wurzelschutzmaßnahmen und Vereinbarung notwendig, Bepflanzung nicht von beiden Seiten; Fernwärme nördlich kann zurückgebaut werden Gasleitung außer Betrieb Trinkwasserleitung Lage unsicher > Klärung wichtig Baumpflanzung nicht möglich - Umplanung der Bäumestellungen nötig, Klärung Trinkwasserleitung
Baum.Nr. 44	Elektroleitung, sonstige Eigentümer Wurzelschutzmaßnahmen erforderlich Trinkwasserleitung Lage unsicher > Klärung wichtig Baumpflanzung nicht möglich - Umplanung der Bäumestellungen nötig, Klärung Trinkwasserleitung!
Baum.Nr. 45-46	Kabeltrasse Elektroleitung, erdverlegt, Technische Anlagen Wurzelschutzmaßnahmen erforderlich Fernwärme - Leitung Fernwärme nördlich kann zurückgebaut werden Baumpflanzung unbedenklich

4.1 ENTWURF



▲ Abb.77 Lageplan Grüner Bogen, maßstabslos

Durch die vorherige Variantenentwicklung wurde sich im laufenden Abwägungsprozesses mit der Stadt aufgrund der wirkungsvollen und qualitativ wertvollen Raumentwicklung durch die Drei-Dimensionalität sowie der großflächigen Entsiegelung für die Entwurfsvariante 1 - Grüne Schollen entschieden.

Der Entwurf orientiert sich an dem Entwurfsansatz 1 an. Die Vertikale Zonierung der befestigten Flächen und Grünflächen zieht sich durch den Entwurf. So sind die Platzflächen klar definiert durch die Bebauung und die Grünflächen gliedern sich stärker hervorgehoben als im Bestand, zwischen den Gebäuden an. Die Bestandsgrünflächen werden zu den neu geplanten Grünflächen, wie auch in dem Entwurfsansatz, durch Aktionsbänder unterbrochen und werden durch verschiedensten Angebote für jede Nutzer- und Altersgruppe bespielt.

Auf den bogenläufigen Verlauf der südlichen Bestands-Durchwegung treffen die Grün- und Platzflächen gemeinsam auf den Weg auf und verdeutlichen somit durch die Gestaltung den charakteristischen städtebaulichen Bogenverlauf.

Folglich kann der Entwurf in **drei verschiedene Zonen** unterteilt werden:

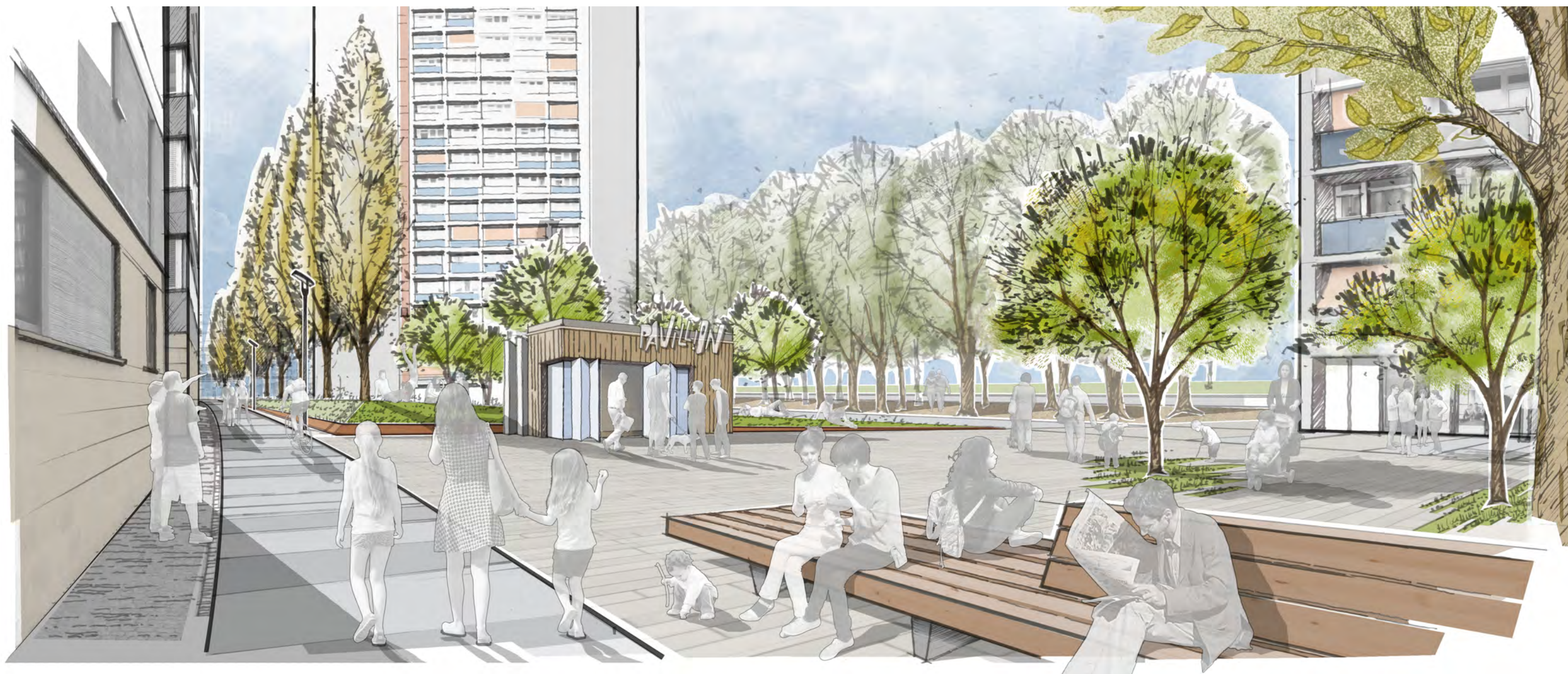
- Teilbereich 1: Spielen und Chillen
- Teilbereich 2: Der Quartiersplatz
- Teilbereich 3: Der Grüner Bogen



▲ Abb.78 Perspektive mit Blick ins Spielen und Chillen



▲ Abb.79 Schnittdarstellung A - A', Maßstab 1:250



▲ Abb.80 Perspektive mit Blick auf den Platz

Jeder Zone sind unterschiedliche Eigenschaften, Ausprägungen der Nutzung und atmosphärischen Wirkung zuzuordnen. Demnach werden in den drei Zonen auch verschiedene Nutzer- und Altersgruppen zugewiesen. (s. Seite 62-65, Kapitel Kurzcharakteristiken der verschiedenen Teilbereiche)

Diese Zonierungen werden vor allem durch die Möblierungs-, Material-, Begrünungs- und Beleuchtungskonzepte charakterisiert. Durch das Anpassen der Materialitäten, Ausstattungselementen und Pflanzungen an die entsprechenden Nutzungen werden unterschiedliche Atmosphären erschaffen, die den Charakter des jeweiligen Bereiches unterstützen sollen.

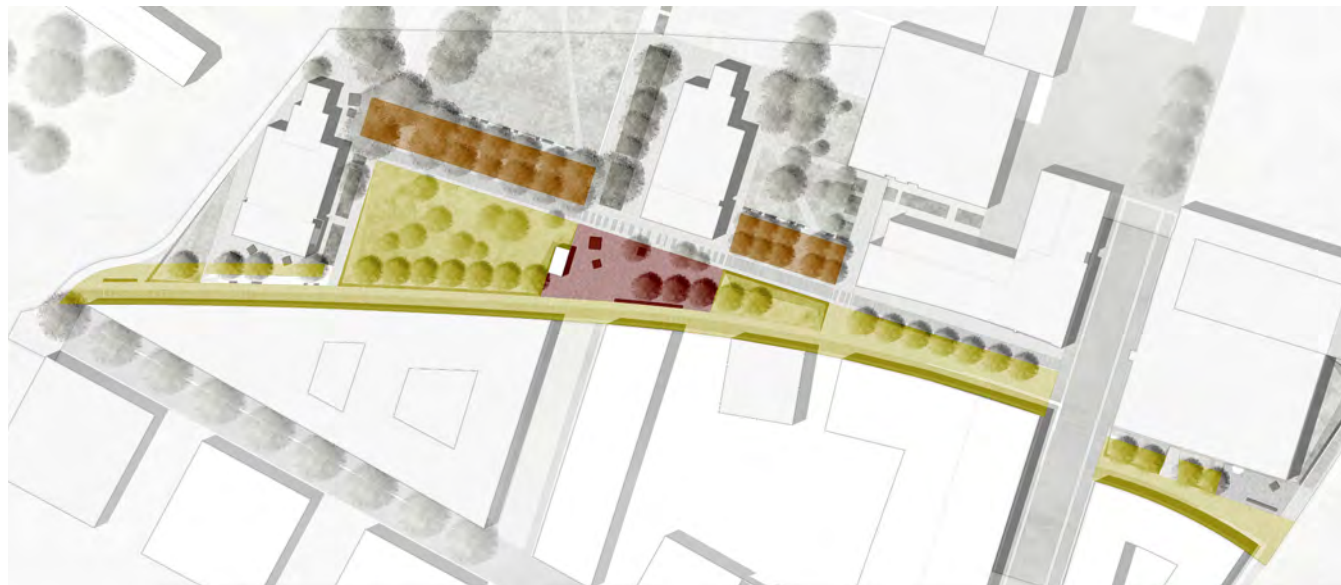


▲ Abb.81 Schnittdarstellung B - B', Maßstab 1:250



▲ Abb.82 Perspektive mit Blick in den Grünen Bogen

4.2 DIE DREI TEILBEREICHE DES ENTWURFS



▲ Abb.83 Zonierung im Entwurf

Teilbereich A: Spielen und Chillen

Teilbereich B: Quartiersplatz

Teilbereich C: Der grüne Bogen



▲ Abb.84 Zone Spielen und Chillen



▲ Abb.85 Zone Quartiersplatz



▲ Abb.86 Zone Grüner Bogen

KURZCHARAKTERISTIK TEILBEREICH A: SPIELEN UND CHILLEN



▲ Abb.87 Perspektive mit Blick ins Spielen und Chillen

Für wen ist **SPIELEN UND CHILL**?

- Kinder und Jugendliche, Eltern und Großeltern
- Anwohnende, Besucherinnen und Besucher

Welchen Charakter hat **SPIELEN UND CHILL**?

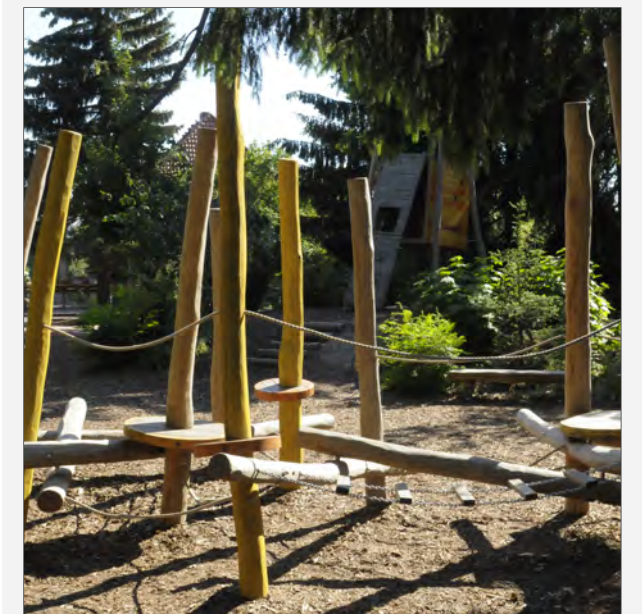
- Grüne Oasen in der Innenstadt
- Rückzugsorte für verschiedene Alters- und Nutzergruppen
- Aufenthaltsbereiche unter schatten spendenden Baumdächern

Welche Ausstattung ist geplant?

- Bestandsbäume und neue Baumpflanzungen
- Sitzmauer mit Sitzauflagen, seniorenge-rechte Bänke mit Lehne
- Einzelne Spiel- und Freizeitgeräte für Kinder und Jugendliche, z.B. Kletterge-räte, Parcourstangen, Tischtennisplatte und Kicker

Welche Nutzungen sind möglich?

- Spielen und bewegen, z.B. klettern, ba-lancieren, Boule oder Tischtennis spie-len
- Sitzen, entspannen und verweilen
- Treffen und Kommunikation



▲ Abb.88 Beispiel für Spielgeräte für Kinder

KURZCHARAKTERISTIK TEILBEREICH B: **DER QUARTIERSPLATZ**



▲ Abb.89 Perspektive mit Blick auf den Platz

Für wen ist **DER QUARTIERSPLATZ**?

- Für alle Alters- und Nutzergruppen
- Anwohnende, Besucherinnen und Besucher, Touristen

Welchen Charakter hat **DER QUARTIERSPLATZ**?

- Innerstädtischer Quartiersplatz, an dem sich verschiedene Wege kreuzen
- Rückzugsort abseits der belebten Einkaufsstraße und dem Bahnhof
- Offener Platzcharakter mit Aufenthalts- und Verweilfunktion unter einzelnen, schattenspendenden Bäumen

Welche Ausstattung ist geplant?

- Vielfältig, nutzbare, robuste Platzbefestigung
- Verschiedene Sitzangebote (z.B. Bänke mit Lehne, Sitzdecks, Sitzhocker)
- Öffentliche Beleuchtung (z.B. Lichtstelen)
- Optional: Kiosk / Pavillon
- Einzelne, schattenspendende Bäume in begrünten Baumscheiben

Welche Nutzungen sind möglich?

- Treffen und Kommunikation
- Ausruhen und Verweilen
- Sehen und gesehen werden
- Kulturelle, kommerzielle oder öffentliche Nutzung des Pavillons (z.B. Bibliothek, Verein, Café...)



▲ Abb.90 Beispiel für multifunktionale Platzfläche

KURZCHARAKTERISTIK TEILBEREICH C: **DER GRÜNE BOGEN**



▲ Abb.91 Perspektive mit Blick in den Grünen Bogen

Für wen ist **DER GRÜNE BOGEN**?

- Alle Dresdnerinnen und Dresdner, Besucherinnen und Besucher
- Fußgängerinnen und Fußgänger und Radfahrende, die den Bereich schnell durchqueren möchten

Welchen Charakter hat **DER GRÜNE BOGEN**?

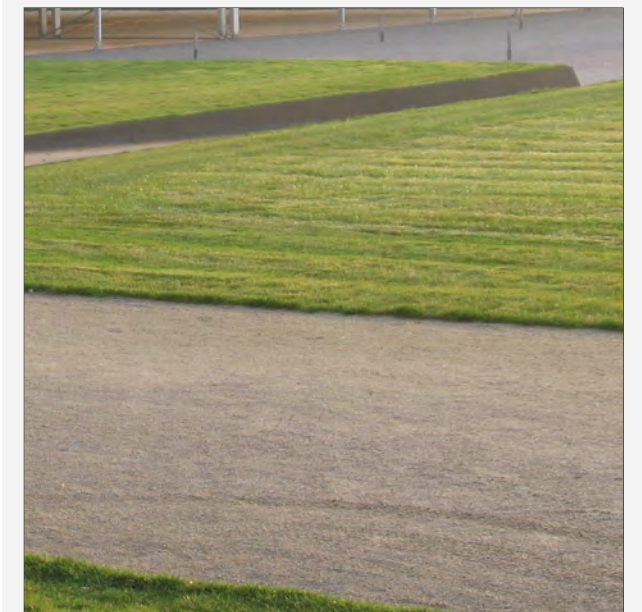
- Öffentliche, innerstädtische Wegeverbindung in Ost-West-Richtung mit Aufenthalts- und Verweilfunktion
- Verkehrsberuhigter, autofreier Wohn- und Geschäftsbereich mit gastronomischen und gewerblichen Nutzungen im Erdgeschoss

Welche Ausstattung ist geplant?

- Barrierefreie, ebene Oberflächen
- Öffentliche Beleuchtung
- Begrünung durch schräg angelegte Rasenflächen und säulenförmige Bäume
- Bänke

Welche Nutzungen sind möglich?

- Laufen und Radfahren
- Ausruhen und Verweilen
- Gastronomische Nutzungen und Warenauslagen



▲ Abb.92 Beispiel für Rasenkeile



5.1 AUSWERTUNG DER BÜRGERBETEILIGUNG STUFE 2

In der zweiten Phase der Bürgerbeteiligung stand die Information über die Gestaltung des Grünen Bogens und die Frage wie die Teilräume künftig genutzt werden im Vordergrund. Auf Grundlage des Lageplans, perspektivischen Darstellungen und Kurzcharakteristiken der Teilräume konnten Bürgerinnen und Bürger sich über den Planungsstand informieren und sich nochmal beteiligen.

Um den Bürgerinnen und Bürgern zu zeigen, dass sie weiterhin im Planungsprozess mitgenommen wurden und teilhaben konnten, wurde der Entwurf mit den erarbeiteten Perspektiven und Kurzcharakteristiken online gestellt.

Über die erstellte Online Beteiligung konnten die

Bürgerinnen und Bürger im Zeitraum vom 23. Juni 2021 bis zum 20. Juli 2021 die einzelnen Teilbereiche (Spielen und Chillen, Der Quartiersplatz und der Grüne Bogen) kommentieren und bewerten. Des Weiteren konnten auch spezielle Wünsche bezüglich der einzelnen Bereiche sowie der Möblierung genannt werden.

Die vollständige Auswertung der 210 abgeschickten Online-Befragungen sind in der *Anlage 2 - Auswertung Bürgerbeteiligung Stufe 2* zu finden. Hier werden alle gebrachten Ideen, Nutzungsvorschläge und Bedenken aufgeführt. Auf den folgenden Seiten wird nur als Auszug der Auswertung kleine Einblicke ins Meinungsbild sowie die aus den Bedenken und Wünschen sich ergebenen zu überarbeiteten Punkte aufgezeigt:

AUSWERTUNG DER ONLINE BEFRAGUNG ZUR PLANUNG „GRÜNER BOGEN“

Anzahl der ausgefüllten Fragebögen: 210 Stück
Zeitraum der Online - Befragung: 23. Juni - 20. Juli 2021

- Inhalte der Befragung:
- Welchen persönlichen Bezug haben Sie zum „Grünen Bogen“?
 - Wie alt sind Sie?
 - Wie oft befinden Sie sich im Bereich des „Grünen Bogens“?
 - Befragung zu den Teilbereichen SPIELEN UND CHILLEN, QUARTIERSPLATZ und GRÜNEN BOGEN:
 - > Zufriedenheit der Teilbereiche
 - > Ideen und Begründungen
 - > Bedenken und Kritik
 - Wo würden Sie in diesem neugestalteten Stadtraum Platz nehmen?
 - Warum wäre dies Ihr Lieblingsplatz?
 - Welche Möblierung würden Sie sich hier wünschen?



AUSZUG AUS DEM ONLINE-PORTAL

Gegenstände

Übersicht

Allgemeine Informationen

Spielen und Chillen

Der Quartiersplatz

Der Grüne Bogen

Informationen

Übersicht

Kontaktperson

Datenschutzerklärung

Lageplan
(Download *.pdf 559 KB)

Analyse
(Download *.pdf 2.9 MB)

Entwicklung Konzept
(Download *.pdf 20 MB)

Kurzcharakteristiken
(Download *.pdf 1.5 MB)

Querschnitt 1

Querschnitt 2

Status

Beendet

23.06.2021 bis 20.07.2021


210 Teilnehmer

Umfrage

Landeshauptstadt Dresden

Stadtentwicklung und Ländlicher Raum

Befragung zur Planung "Grüner Bogen"



Für die Aufwertung des Umfeldes der Prager Straße zwischen der St. Petersburger Straße im Osten und der Reitbahnstraße im Westen, dem „Grünen Bogen“, wurde eine Planung erarbeitet. Wesentliches Ziel des Projektes ist eine attraktive Gestaltung des innerstädtischen Wohnumfeldes der Prager Straße. Zudem sollen neue innerstädtische Begegnungsräume für alle Bevölkerungsgruppen geschaffen und Wegebeziehungen verbessert werden, insbesondere die fußläufige Vernetzung zwischen Hauptbahnhof und Prager Straße und den angrenzenden Wohnquartieren in der Seevorstadt.

Die Landeshauptstadt Dresden lädt alle interessierten Bürgerinnen und Bürger ein, sich hier über den Gestaltungsentwurf zu informieren und Meinungen im Online-Fragebogen abzugeben. Im Mittelpunkt steht insbesondere die Frage: Wie soll der „Grüne Bogen“ künftig genutzt werden?

Bevor Sie mit den Fragebogen starten, noch ein paar Hinweise:

Wir stellen Ihnen den Gestaltungsentwurf ausführlich vor - bitte nutzen Sie dazu das Menü links auf dieser Seite:

- Unter "Allgemeine Informationen" finden Sie eine Zusammenfassung der geplanten Maßnahmen und einen Lageplan.
- Erläuterungen zu den einzelnen Teilbereichen stehen unter "Spielen und Chillen", "Quartiersplatz" und "Grüner Bogen"
- Unter dem Menüpunkt "Informationen" können Sie detaillierte Informationen zur Analyse des Gebietes, der Entwicklung des Konzeptes, Kurzcharakteristiken für die Teilbereiche und Querschnitte herunterladen.

Informationen zur ersten Stufe der Bürgerbeteiligung im Vorfeld der Planung finden Sie auf www.dresden.de/gruenerbogen. Der nun vorliegende Gestaltungsentwurf berücksichtigt die Ergebnisse aus dieser vorangegangenen Bürgerbeteiligung.

Kontaktperson

Datenschutzerklärung

Seitenindex

1. Seite – Persönlicher Bezug

Seite 1 von 6

vorherige Seite

nächste Seite

Lieblingsort. SPIELEN UND CHILLEN

Person A:

*Nutzt das gastronomische oder gewerbliche Angebot,
Befindet sich weniger als ein Mal pro Woche dort,
31-50 Jahre*

Warum wäre dies Ihr Lieblingsplatz?

- Ich habe ein kleines Kind. Aktuell vermeide ich die Innenstadt mit ihr, weil es nicht genügend Ruhepole oder Spielplätze für sie gibt nach dem beziehungsweise zwischen dem Einkaufen.

Welche Möblierung würden Sie sich hier wünschen?

- Bänke für die Eltern. Verschiedenes für große und kleine Kinder mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden.



Lieblingsort. QUARTIERSPLATZ

Person B:

*interessiert sich für die städtebauliche Entwicklung des Bereiches,
Befindet sich weniger als ein Mal pro Woche dort,
18-30 Jahre*

Warum wäre dies Ihr Lieblingsplatz?

- Die Möglichkeit ein schattigen Platz zum Verweilen mitten im Zentrum der Stadt stellt ein Alleinstellungsmerkmal da.

Welche Möblierung würden Sie sich hier wünschen?

- Verschiedene Varianten zum Sitzen, Liegen, Anlehnen, Heransetzen. Eventuell auch Sitzsäcke, Kissen oder Decken zum Ausleihen.



Lieblingsort. GRÜNER BOGEN

Person C:

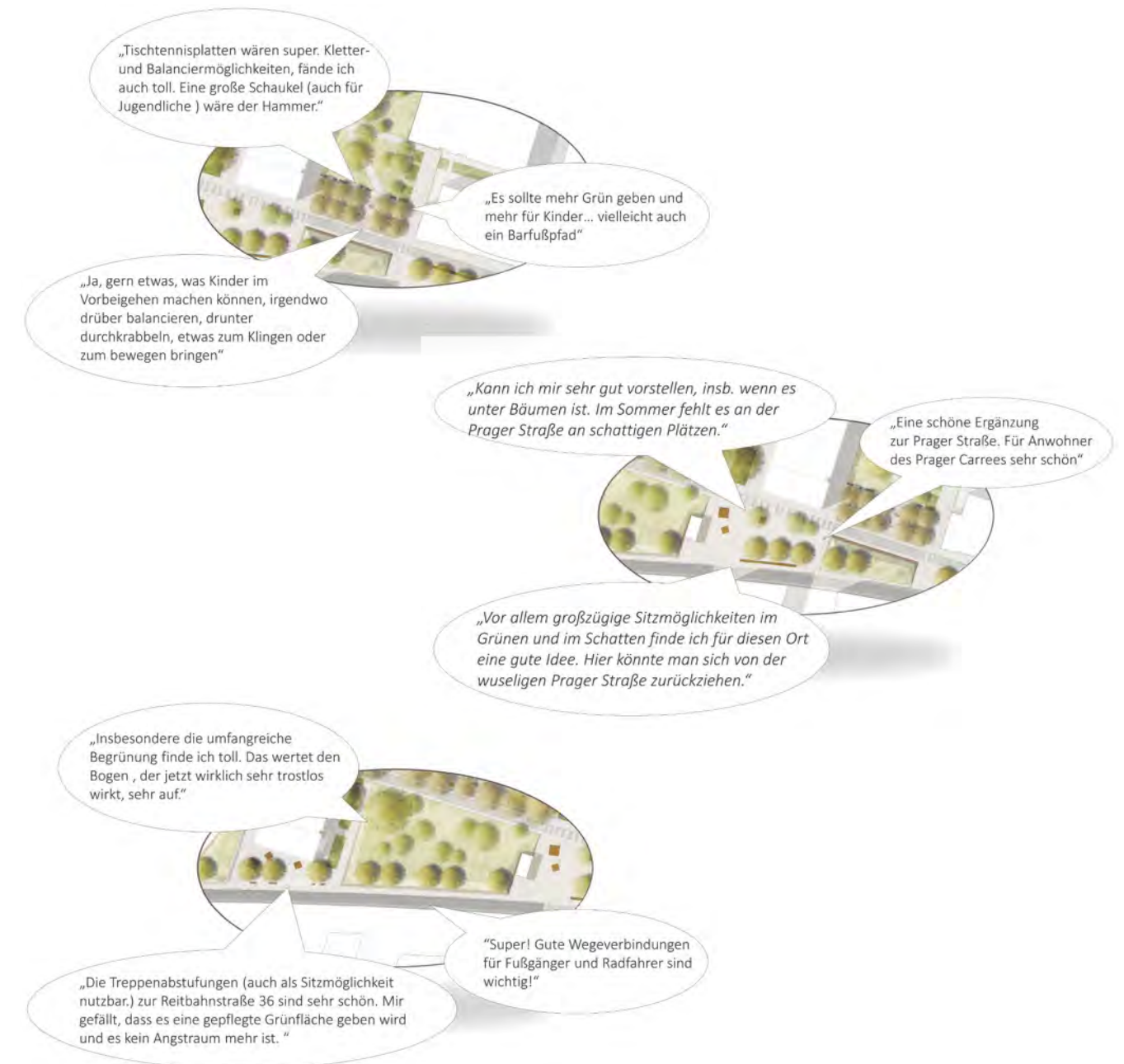
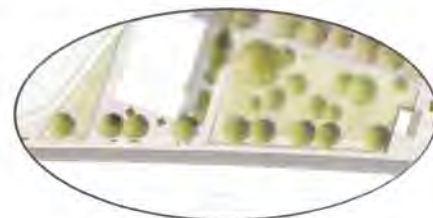
*Durchquert den Bereich zu Fuß,
Befindet sich mehr als zwei Mal pro Woche dort,
18-30 Jahre*

Warum wäre dies Ihr Lieblingsplatz?

- Bäume und Natur geben immer ein Gefühl von Ruhe und Entspannung. Optimal für eine hektische Innenstadt als Ausgleich. Und gegen die aufgeheizten Verbindungswege im Sommer ein guter Gegenpol.

Welche Möblierung würden Sie sich hier wünschen?

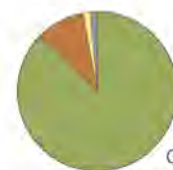
- Diverse Sitzbänke sollten vollkommen genügen, diese sind auch optisch vielseitig gestaltbar.



SPIELEN UND CHILLEN



QUARTIERSPLATZ



GRÜNER BOGEN

→ Hohe Zufriedenheit mit den Teilbereichen und Nutzungsvorschlägen

Weiterer Überarbeitungs- und Abstimmungsbedarf:

- Konkretisierung der Ausstattungselemente im Bereich Spiel und Chill anhand eines groben Spielplatzkonzept
- weitere Entsiegelung des Gebietes
- Prüfung einer Trinkwasserstelle / mögliche Verortung
- Erarbeitung / Konkretisierung des Möblierungskonzept aller drei Zonen
- Prüfung und Abwägung von Gemeinschaftlich genutzten Pflanzflächen
- Einarbeitung von Ausstattungselementen (Mülleimer, Fahrradablenkbügel)
- Teilprojekt „Pavillon“ als optionalen Projektbaustein anhand Ideensammlung der Bürger*innen in der Nutzung und konkreten baulichen Ausformulierung weiter ausarbeiten (in der weiteren Planung)

06. ZWEITE ENTWURFSPHASE



ZWEITE ENTWURFSPHASE

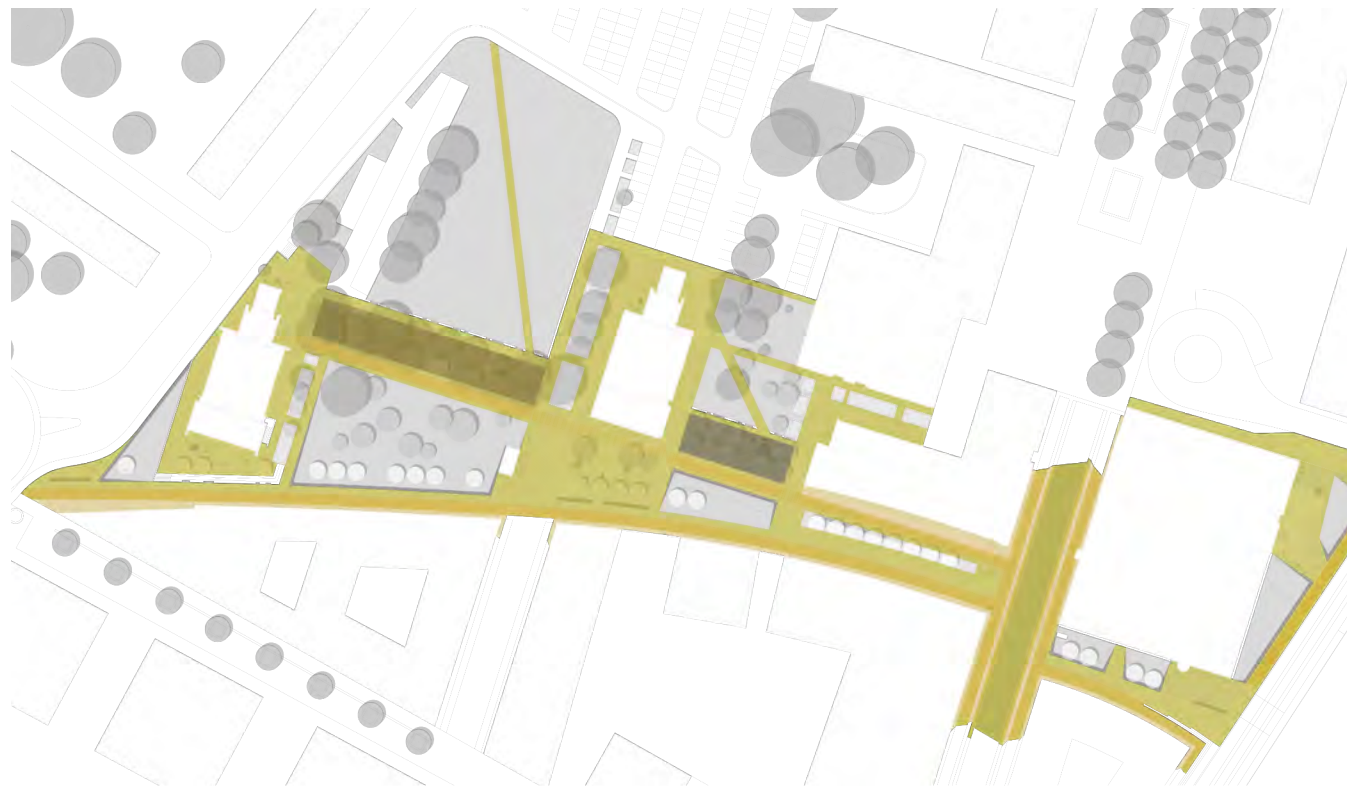
Überarbeitung des Entwurfs / LP 2	6.1
Materialkonzept	6.2
Möblierungskonzept	6.3
Weitere Ausstattungselemente	6.4
Beleuchtungskonzept	6.5
Begrünungskonzept	6.6
Spielplatzkonzept	6.7
Höhensituation Prager Straße / Pullman	6.8
Kostenschätzung, Stadn 2021	6.9

6.1 ÜBERARBEITUNG DES ENTWURFS / LP 2



▲ Abb.93 Überarbeitete Entwurfsplanung

6.2 MATERIALKONZEPT

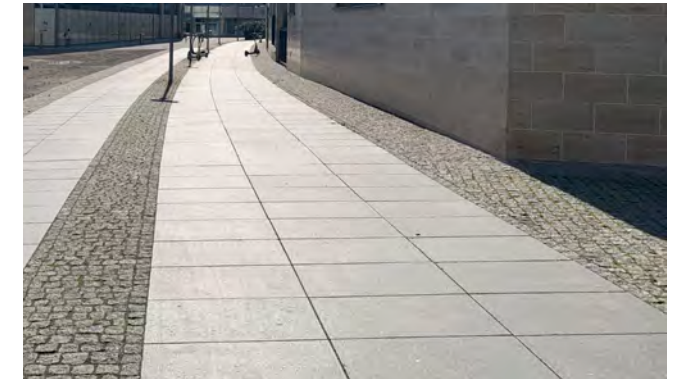


▲ Abb.94 Darstellung Materialkonzept

	Klein- bis Mittelformatige Natursteinplatten
	Großformatige Natursteinplatten
	Granitkleinsteinpflaster
	Wassergebundene Wegedecke
	Fallschutzkies

GROSSFORMATIGE NATURSTEINPLATTEN

- Einbauort:
 - Grüner Bogen (Bestand)
 - Flaniermeile
- Format:
 - gemäß Gestaltungshandbuch
- Verlegemuster:
 - Reihenverband, Kreuzfuge
- Farbe:
 - grau



▲ Abb. 95 Beispiel großformatige Natursteinplatten



▲ Abb. 96 Beispiel großformatige Natursteinplatten

KLEIN - BIS MITTELFORMATIGE NATURSTEINPLATTEN (alt. Betonsteinplatten mit Natursteinvorsatz)

- Einbauort:
 - Platzflächen
 - Zuwegungen und ergänzende Flächen
- Format:
 - Maße: ca. 30x20 cm
- Verlegemuster:
 - Reihenverband
- Farbe:
 - hellgrau



▲ Abb. 97 Beispiel mittelformatige Natursteinplatten



▲ Abb. 98 Beispiel mittelformatige Natursteinplatten

GRANITKLEINSTEINPFLASTER

- Einbauort:
 - Anschluss an Gebäude
 - Entwässerungsrinnen
- Format:
 - gemäß Gestaltungshandbuch, ca. 10 x 10 cm
- Verlegemuster:
 - Reihenverband
- Farbe:
 - grau



▲ Abb. 99 Beispiel Granitkleinsteinpflaster



▲ Abb. 100 Beispiel Granitkleinsteinpflaster

FALLSCHUTZKIES

- Einbauort:
 - Teilbereich Spielen und Chillen, östlicher Bereich
- Eigenschaften:
 - Körnung 2/8 mm
 - Einfassung über Pflasterwulst
- Farbe:
 - grau- beige



▲ Abb. 101 Beispiel Fallschutzkies



▲ Abb. 102 Beispiel Fallschutzkies

WASSERGEBUNDENE WEGEDECKE

- Einbauort:
 - Teilbereich Spielen und Chillen, westlicher Bereich
- Farbe:
 - beige
- Anmerkung:
 - Im weiteren Verlauf muss die genaue Umsetzbarkeit im Bezug zu den Bestandsbäumen abgeklärt und geprüft werden. Bei Bedarf muss das Material angepasst werden, wie zum Beispiel Luwadur (s. Kaptiel 6.7)



▲ Abb. 103 Beispiel Wassergebundene Wegedecke

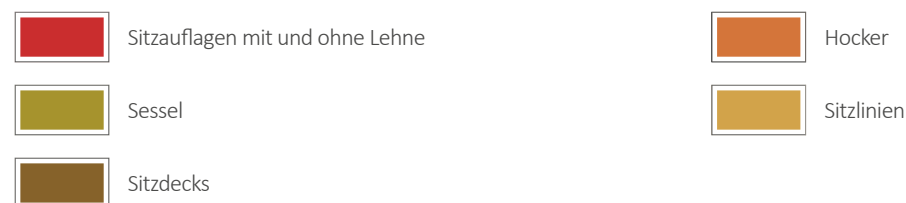


▲ Abb. 104 Beispiel Wassergebundene Wegedecke

6.3 MÖBLIERUNGSKONZEPT



▲ Abb.105 Darstellung Möblierungskonzept



Die auf den nachfolgenden Seiten dargestellten Möblierungsvorschläge sollen nur die Ausformung der gewollten Ausstattungselemente widerspiegeln. Bei der Gestaltung und Materialität der Sitzelemente sollten die gewollten Ausstattungselemente aus einer Produktfamilie kommen. Dies bedeutet, dass die Elemente einheitlich bezüglich ihrer Materialität und Farbgebung in der Belattung

sowie der Unterkonstruktion zu gestalten sind. Dabei sollte sich an die Vorgaben der Standard aus dem Gestaltungshandbuch Dresden orientiert werden.

Im Projekt soll sich an das Banksystem Innenstadt und Stadtplätze Typ Beton gehalten werden:

SITZAUFLAGEN MIT UND OHNE LEHNE

- Einbauort:
- Auf den Mauern nördlich des Teilbereiches Spielen und Chillen
- Maße:
- Sonderanfertigungen, ca. 50 % Lehnenanteil
- Material:
- Betonfertigteile mit Holzauflage (Pagholz)
- Anmerkung:
- Bankelemente mit und ohne Rücken- sowie Seitenlehnen



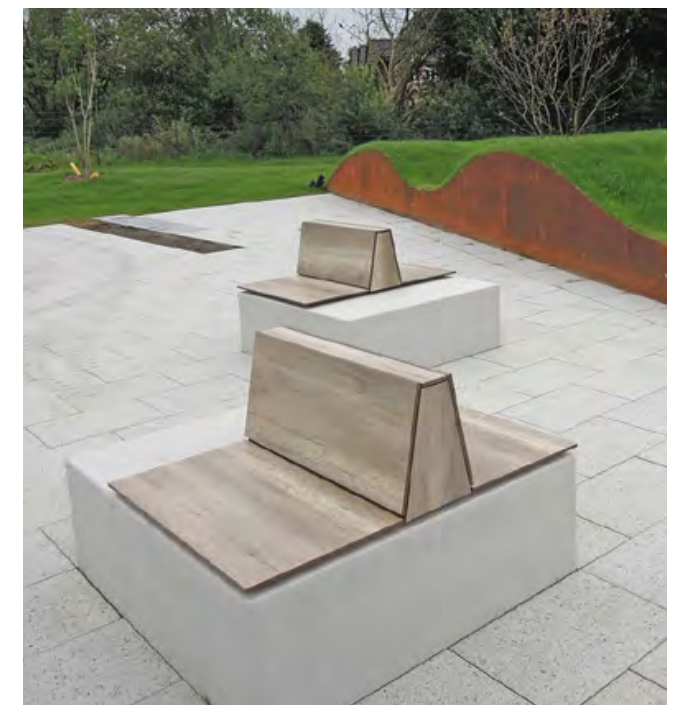
▲ Abb.106 Beispiel Sitzauflage mit und ohne Lehne



▲ Abb.107 Beispiel Sitzauflage in der Stadt Dresden

SESSEL

- Einbauort:
- Teilbereich Spielen und Chillen, westlicher Bereich
- Maße:
- Sonderanfertigungen
- Material:
- Betonfertigteile mit Holzauflage (Pagholz)



▲ Abb.108 Beispiel Sessel

SITZDECKS

- Einbauort:
 - Auf dem Quartiersplatz
 - Auf den Flächen um die Gebäude
- Maße:
 - skulpturale Sonderanfertigungen, mit und ohne Lehne
- Material:
 - Betonfertigteile mit Holzauflage (Pagholz)



▲ Abb.109 Beispiel Sitzdeck, Stadt Dresden Freiburger Straße

SITZLINIEN

- Einbauort:
 - Im Teilbereich Grüner Bogen
- Maße:
 - Sonderanfertigungen, mit und ohne Lehne, Breite ca. 0,9 m
- Material:
 - Betonfertigteile mit Holzauflage (Pagholz)
- Anmerkung:
 - Bankelemente mit und ohne Rücken- sowie Seitenlehnen



▲ Abb.112 Beispiel lange Sitzlinien mit und ohne Lehne



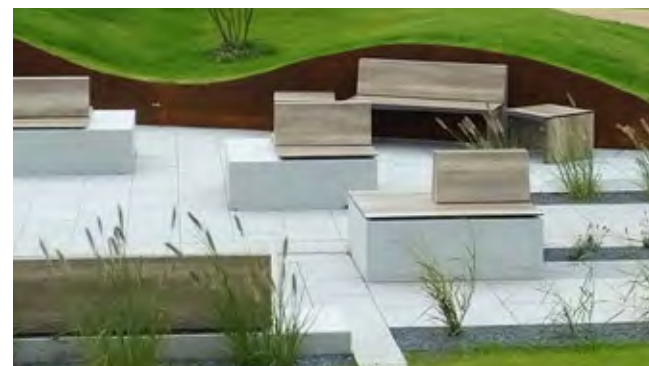
▲ Abb.113 Beispiel lange Sitzlinien Stadt Dresden Kulturpalast

HOCKER

- Einbauort:
 - Im Teilbereich Spielen und Chillen, westlicher Bereich
 - Auf dem Quartiersplatz
 - Auf den Flächen um die Gebäude
- Maße:
 - Sonderanfertigungen, mit und ohne Lehne, ca. 50- 70 x 50- 70 cm
- Material:
 - Betonfertigteile mit Holzauflage (Pagholz)



▲ Abb.110 Beispiel Hocker ohne Lehne



▲ Abb.111 Beispiel Hocker

6.4 WEITERE AUSSTATTUNGSELEMENTE

FAHRRADANLEHNBÜGEL

- Einbauort:
 - Verteilt im Gebiet, entlang des Grünen Bogen und den Bestansgebäude
- Maße:
 - 800-1000mm Länge
- Material:
 - Flachstahl, mind. 60x15mm
 - alle Kanten mit Fase 3-4mm, geschliffen
 - feuerverzinkt
 - Oberfläche, Nasslack Glimmer
 (Gemäß Gestaltungshandbuch Dresden)
- **Bestand-Planung Bilanz:**
 - Aktuelle Anzahl an Fahrradanhlehnbügel im Gebiet: 34 Stück
 - Fahrradanlehnbügel laut Planung: 34 Stück



▲ Abb.114 Beispiel Fahrradanhlehnbügel



▲ Abb.115 Beispiel Fahrradanhlehnbügel

ABFALLBEHÄLTER

- Einbauort:
 - Verteilt im Gebiet
- Maße:
 - Gesamthöhe 830mm, mit Standfuß
- Material:
 - Mit Ascher
 - Aus Stahl verzinkt
 - Dreikant-Verriegelung
 - Fassungsvermögen 90 l
 - Farbe Glimmer DB 701

(Beispiel: Abfallbehälter Madrid von Hahne & Lückel)

(Gemäß Gestaltungshandbuch Dresden)



▲ Abb.116 Beispiel Abfallbehälter



▲ Abb.117 Beispiel Abfallbehälter

OPTIONAL TRINKBRUNNEN / WASSRPSPIEL

- Einbauort Trinkbrunnen:
 - Im Bereich Quartiersplatz

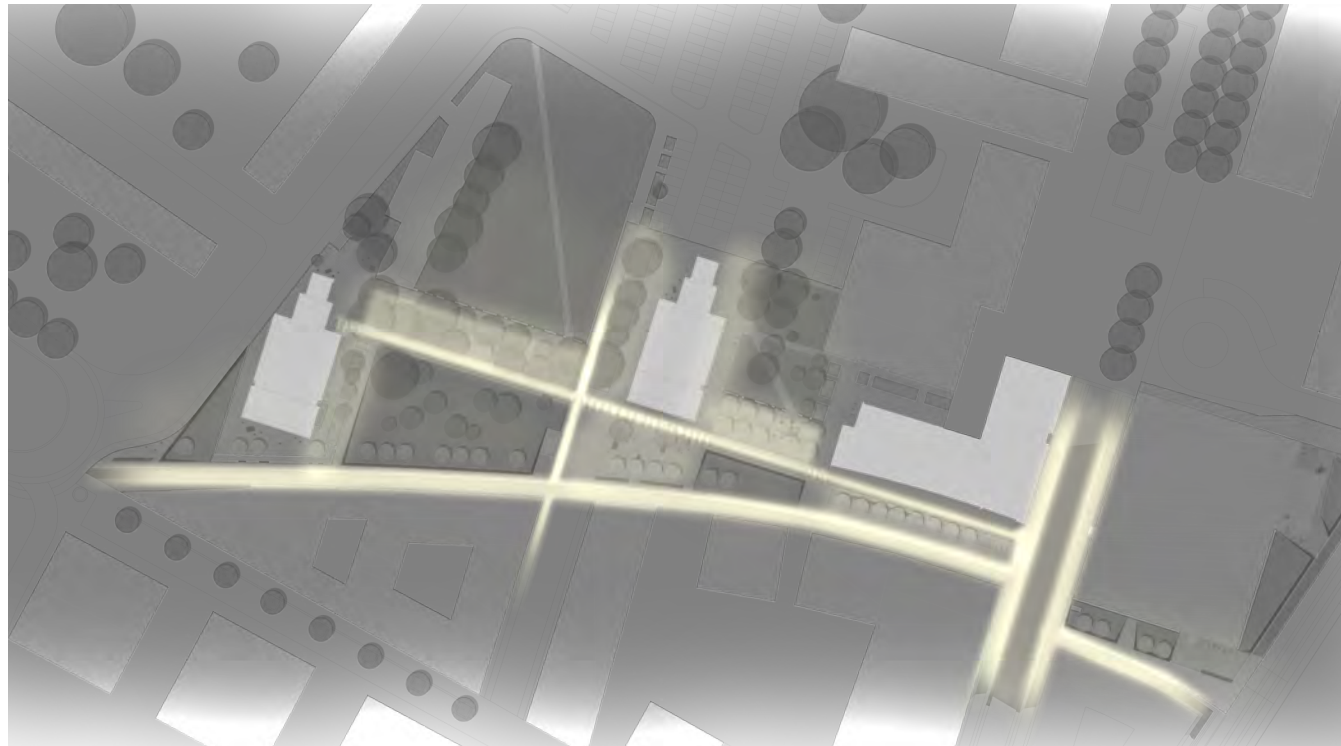


▲ Abb.118 Beispiel Trinkwasserbrunnen



▲ Abb.119 Beispiel Trinkwasserbrunnen

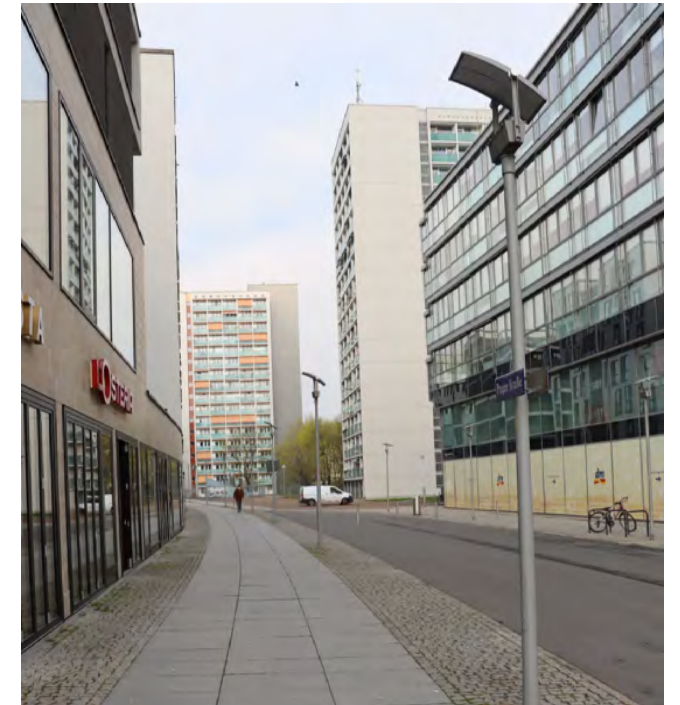
6.5 BELEUCHTUNGSKONZEPT



▲ Abb.120 Darstellung Beleuchtungskonzept

MASTLEUCHTEN (BESTAND)

- Einbauort:
 - Im Teilbereich Grüner Bogen
 - Prager Straße
- Anmerkungen:
 - Einbau der Bestands-Mastleuchten (Hess Campo) gemäß dem Entwurf
 - Die wiedereingebauten Mastleuchten sollten auf LED-Leuchtmittel umgerüstet werden
 - Mastleuchten gemäß Gestaltungshandbuch



▲ Abb. 121 Bestandsmastleuchten

STELLENLEUCHTEN

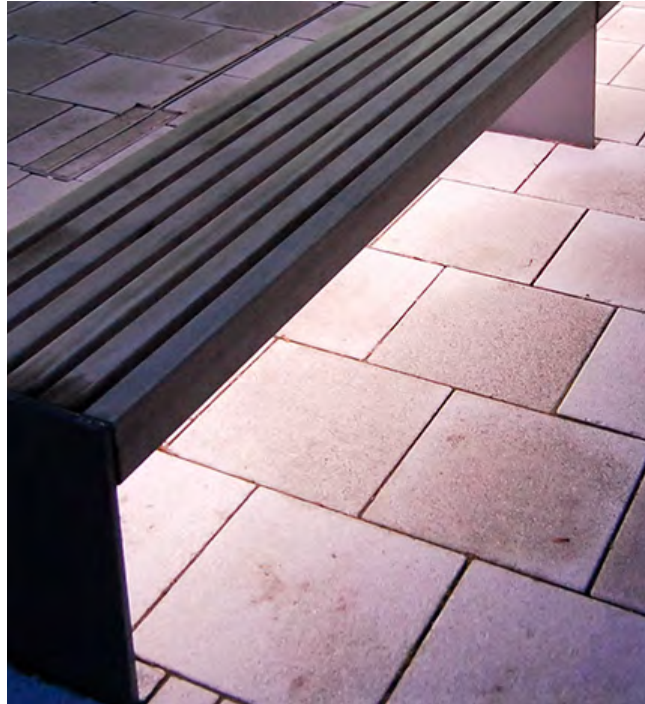
- Einbauort:
 - Flaniermeile
 - Quartiersplatz
 - Um die anliegenden Gebäude
- Eigenschaften:
 - Höhe: 3- 3,5 m
 - Lichtaustritt zu allen Seiten
- Anmerkungen:
 - Anlehnung an die Bestand-Lichtstelen im Projektbereich
 - Hersteller z.B. Leipziger Leuchten, Typ KATHLEEN



▲ Abb. 122 Bestandslichtstelen

EFFEKTBELEUCHTUNG- LICHTBÄNDER

- Einbauort:
 - Sitzmauern im nördlichen Bereich von Spielen und Chillen
 - An den Stahlbändern der Rasenkeile
- Eigenschaften:
 - Inszenierung besondere Ausstattungselemente



▲ Abb. 123 Beispiel Lichtbänder

6.6 BEGRÜNUNGSKONZEPT



▲ Abb.124 Darstellung Begrünungskonzept

Gehölze am Grünen Bogen

Gehölze auf dem Quartiersplatz und den Rasenkeilen

Gehölze beim Spielen und Chillen

Gräser-Stauden-Pflanzung

Gehölze beim Spielen und Chillen, Bestand

Die auf den nachfolgenden Seiten aufgezeigten Baumarten sind angedachten Baumarten. Vorrangig sollen diese aber erstmal nur die angestrebte Wuchsform und das entsprechende Raumbild und die gewollte Atmosphäre widerspiegeln.

Auf eine konkrete und finale Baumauswahl wird in den höheren Leistungsphasen verwiesen und Berücksichtigung der aktuellen GALK-Liste.

GEHÖLZE AM GRÜNEN BOGEN

- Säulenförmige, charakteristische Baumpflanzungen den Bogen begleiten
- Gleichmäßige Pflanzung mit Unterbrechungen in der Reihe
- Baumart z.B.:
Quercus robur 'Fastigiata' - Säuleneiche
 - Straff auf wachsend
 - Wuchsbreite: 250 - 400 cm
 - Im Herbst Gelbtöne



▲ Abb. 125 Wuchsform Säuleneichen



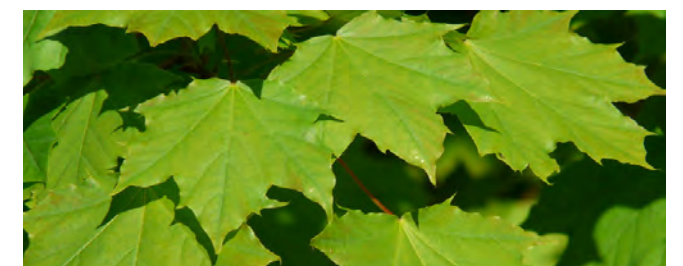
▲ Abb. 126 Blätter der Säuleneiche

GEHÖLZE BEIM SPIELEN UND CHILLEN

- Erzielen eines durchgängigen Baumdaches im Spielen und Chillen Bereich
- Aufstockung der Bestandspflanzungen im westlichen Bereich, um ein geschlossenes Baumdach zu erhalten
- Neupflanzungen im östlichen Bereich, analog der Baumpflanzungen im Altbestand, um ebenfalls ein durchgängiges Baumdach zu erhalten



▲ Abb. 127 Wuchsform Ahorn



▲ Abb. 128 Blätter des Ahorn

- Baumart z.B.:
Acer platanoides - Spitzahorn
 - Breite, dichte Krone
 - Schattenspender-
 - Im Herbst rötlich bis gelb

GEHÖLZE AUF DEM QUARTIERSPLATZ UND DEN RASENKEILE

- Mehrstämmige, breit gefächerte Bäume, die als Gerüstbildner auf dem Platz bzw. auf den Rasenkeilen stehen.

- Schattenwirkung für den Aufenthalt in den Bereichen

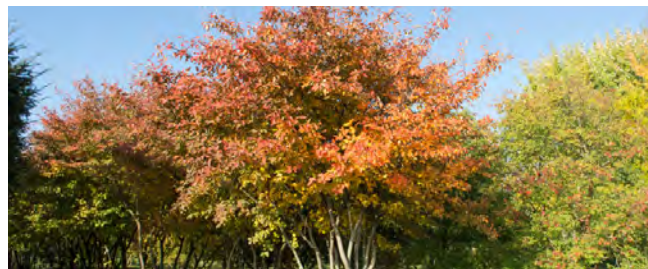
- Baumart z.B.:

Amelanchier lamarckii - Kupferfelsenbirne

- Mehrstämmiges Solitärgehölz
- Höhe: 4-5 m, Breite 4-5 m
- Schirmförmig, lockere Krone
- Im Frühjahr blütenreich
- Intensive rote Herbstfärbung
- Essbare Früchte



▲ Abb. 129 Wuchsform Amelanchier



▲ Abb. 130 Herbstfärbung der Amelanchier

GEHÖLZE AUF DEM QUARTIERSPLATZ UND DEN RASENKEILE

- Mehrstämmige, breit gefächerte Bäume, die als Gerüstbildner auf dem Platz bzw. auf den Rasenkeilen stehen.

-

- Schattenwirkung für den Aufenthalt in den Bereichen

- Baumart z.B.:

Carpinus betulus - Hainbuche

- Mehrstämmiges Solitärgehölz
- Höhe: 10-15 m, Breite 7-8 m
- Schirmförmig, dichte Krone
- Gelbe und grüne Blüten
- Sonnig- schattig
- Kleine Nüsschen



▲ Abb. 131 Wuchsform der schirmförmigen Carpinus betulus



▲ Abb. 132 Blatt der Carpinus betulus

GEHÖLZE AUF DEM QUARTIERSPLATZ UND DEN RASENKEILE

- Mehrstämmige, breit gefächerte Bäume, die als Gerüstbildner auf dem Platz bzw. auf den Rasenkeilen stehen.

- Schattenwirkung für den Aufenthalt in den Bereichen

- Baumart z.B.:

Prunus - Zierkirsche

- Mehrstämmiges Solitärgehölz
- Höhe: 5-7 m, Breite 3-7 m
- Schirmförmig, lockere Krone
- Im Frühjahr blütenreich
- Blütezeit ab April



▲ Abb. 133 Wuchsform Schirmförmige Prunus



▲ Abb. 134 Blüte Prunus

GRÄSER- STAUDEN- PFLANZUNGEN

- Verortung

- An den Zuwegungen zum Grünen Bogen
- Begleitenden Pflanzung am Grünen Bogen
- Bepflanzung der Baumscheiben auf dem Quartierplatz
- Umpflanzung der Spielen und Chillen-Bereiche

- Pflegeextensive Pflanzungen

- Wuchshöhe bis ca. 70 cm

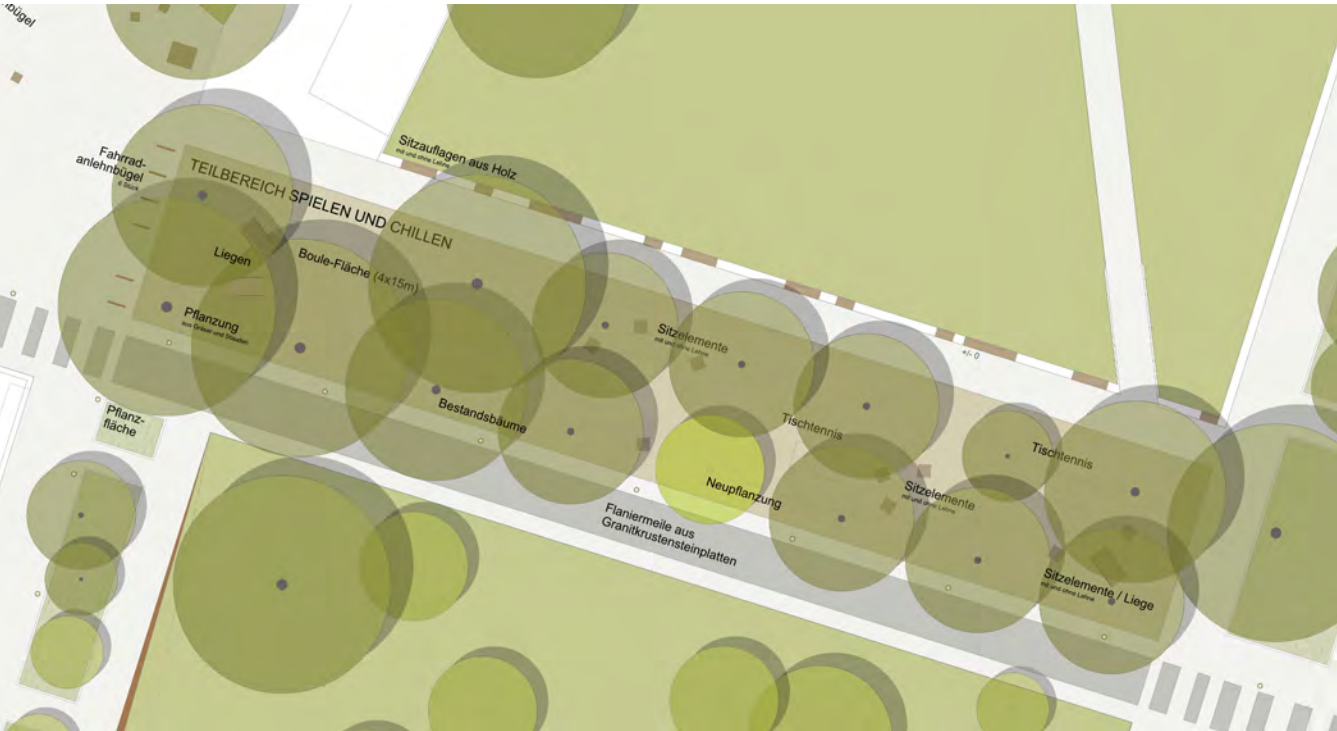


▲ Abb. 135 Beispiel für Gräser-Stauden-Pflanzungen



▲ Abb. 136 Beispiel für Gräser-Stauden-Pflanzungen

6.7 UMGANG MIT BESTANDSBÄUMEN



▲ Abb.137 Bereich Bestandsbäume - Planungsstand Studie /LP2

In dem aktuellen Planungsstand wird im westlichen Teilbereich Spielen und Chillen, das gemeinschaftliche, entspannte Miteinander verortet.

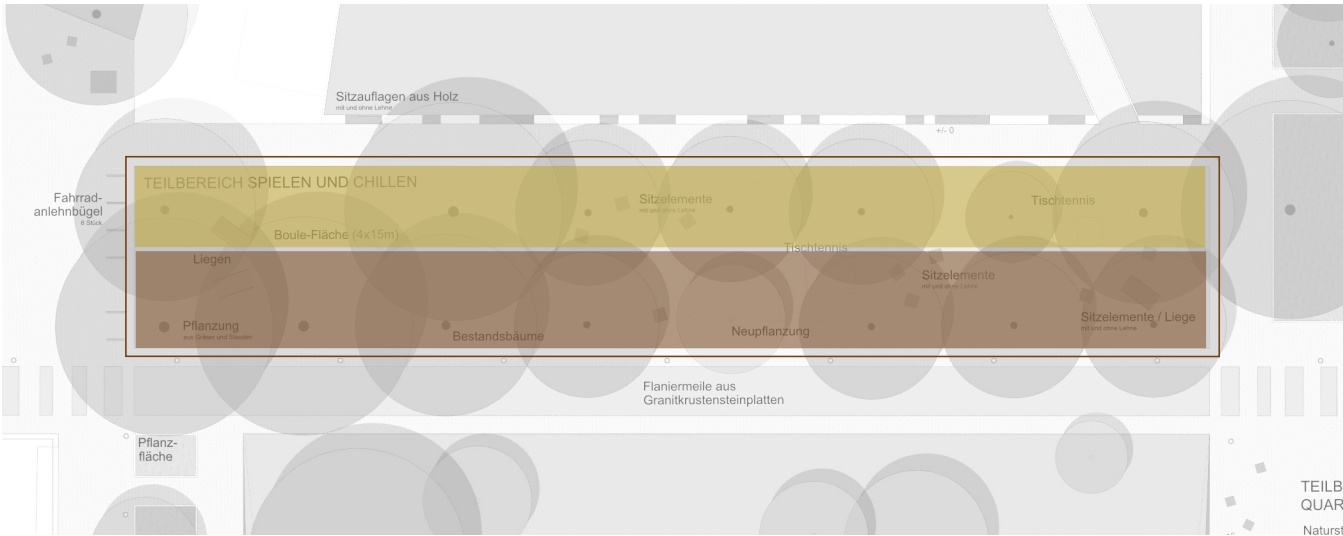
Die vorhandenen Bestandsbäume geben einen natürlichen Schatten und eine wertvolle Aufenthaltsqualität im urbanen Stadtraum.

Daher ist es umso wichtiger die Bäume bei der Umplanung in dem Bereich zu schützen und die Belange der Gehölze wahrzunehmen.

Die aktuelle Bestandssituation zeigt, dass die Baumreihe im nördlichen Bereich in einer Pflanzfläche stehen, die südliche Baumreihe hingegen im befestigten Bereich. Bei der Neuplanung sollte beachtet werden, dass die Bäume, die aktuell in



▲ Abb.138 Bestandsbereich- Blick Richtung Reitbahnstraße 36



▲ Abb.139 Umgang mit den Oberflächenbelägen im Bereich der Bestandsbäume

- Abstreu / lockerer Oberflächenbelag wie Kies mit Chillflächen / Umgang mit leichter Erhöhung
- Befestigte Fläche wie Luwadur mit aktiven Teilbereichen

der Pflanzfläche stehen auch um 10 cm erhöht sind. Daher sollte an der südlichen Kante (gelb markierter Bereich in Abb. 139) ein Abstreu aus Kies oder ähnlichem sein, sodass auf die Bestandsbäume reagiert wird. Anstatt des jetzt befestigten Plattenbelag im südlichen Bereich (rot markierter Bereich in Abb. 139) sollte z.B. Luwadur verwendet

werden, um einen befestigten Unterboden für die gemeinschaftlichen, spielerischen Aktivitäten zu schaffen. Mit dem Belag kann bis an die Bestandsbäume herangegangen werden (s. Prager Straße, Dresden). Tischtennisplatten und ähnliches sind in der Zonierung anzuordnen.



▲ Abb.140 Bestandsbereich- Blick Richtung Grüner Bogen




▲ Abb.141 Baumscheiben aus Luwadur in der Prager Straße

6.8 SPIELPLATZKONZEPT



▲ Abb.142 Darstellung Spielplatzkonzept

	Spielen und Chillen Bereich- Westlich:	Gemeinschaftliche Aktivitäten
	Spielen und Chillen Bereich- Östlich:	Spielerische und Sportliche Aktivitäten

SPIELEN UND CHILLEN BEREICH-WESTLICH

- Eigenschaften:
 - Gemeinschaftliches Spielen
 - Gemeinschaftliches Beisammensein
 - Chillbereich
 - Mehrgenerationenspielen

- Spielgeräte:
 - Tischtennis
 - Freifläche für Boule
 - Outdoor- Schach



▲ Abb. 143 Beispiel Tischtennisplatte



▲ Abb. 144 Beispiel Freifläche für Boule

SPIELEN UND CHILLEN BEREICH-ÖSTLICH

- Eigenschaften:
 - Kleinkinderspielbereich
 - Spielbereich für ältere Kinder
 - Kombinationsbereich von Spiel und Sport für Sportliche Aktivitäten

- Spielgeräte:
 - Spielturm mit Rutschen für Kinder
 - Kletterparcour mit integrierten Sportgeräten



▲ Abb. 145 Beispiel Spielturm



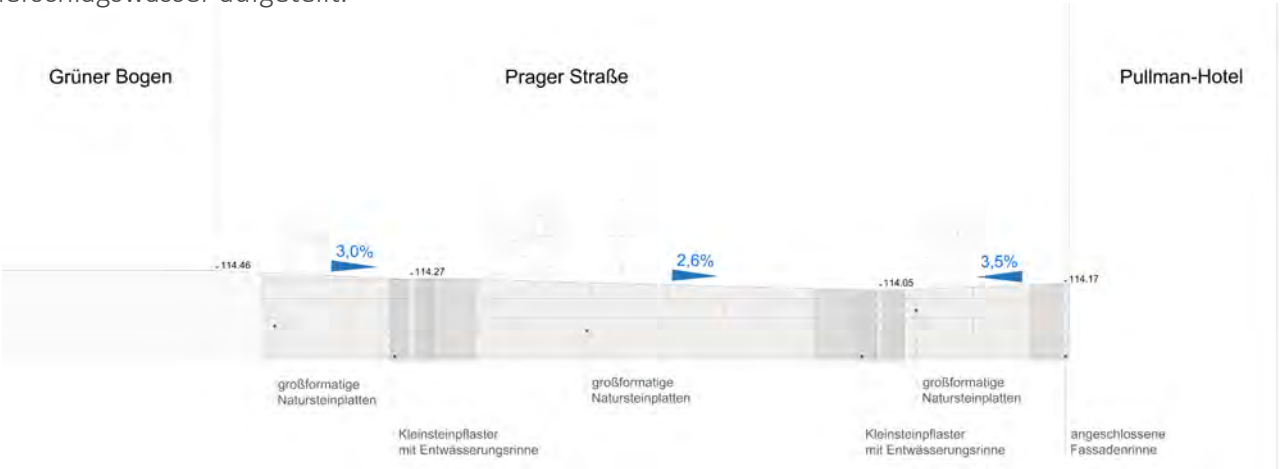
▲ Abb. 146 Beispiel Kletter- und Sportbereich

6.9 HÖHENSITUATION PRAGER STRASSE / HOTELUMFELD

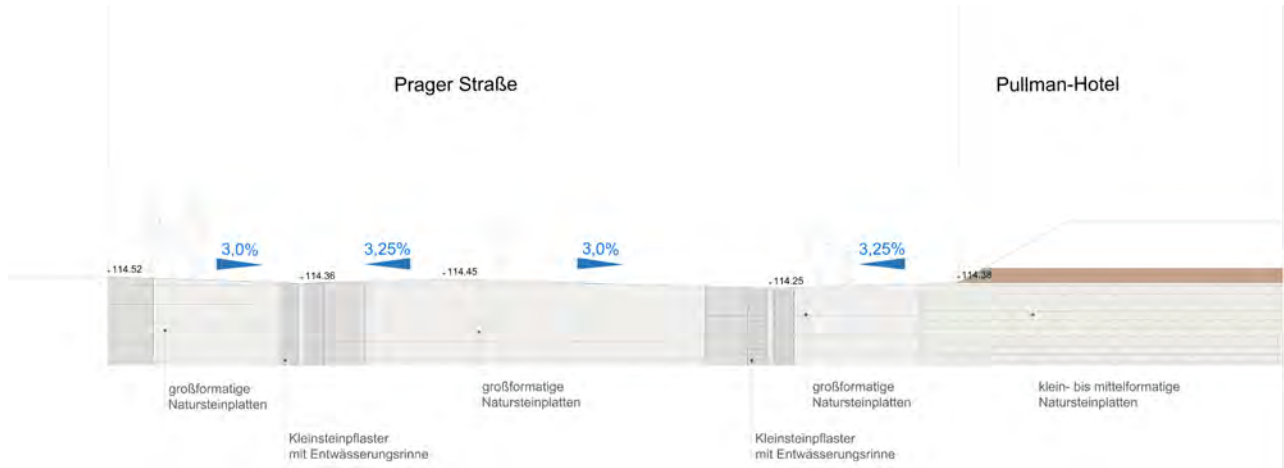
Die aktuelle Höhengsituation in der Prager Straße, zwischen Pullman-Hotel und dem Anschlussbereich zum Grünen Bogen ist ungelöst.

In den Abbildungen 147- 149 wird ein Ansatz aufgezeigt, wie die Problemsituation verringert werden kann. In die Entwässerungslinien, die zeitgleich als Gestaltungselemente eine Verbindung des Grünen Bogens herstellen, wird das anfallende Niederschlagswasser aufgeteilt.

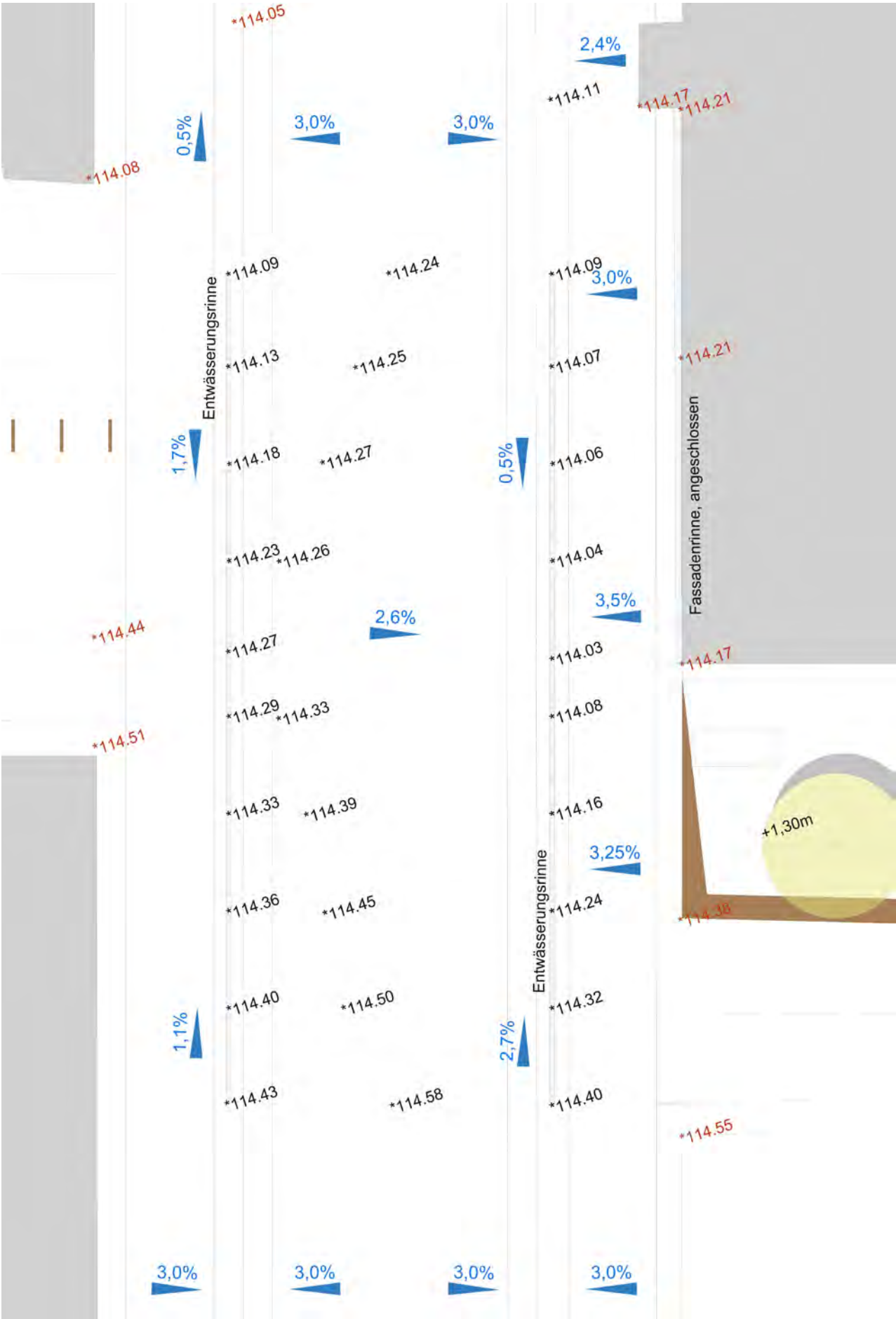
Die Entwässerungsrinne am Pullman-Hotel wird gespeist von dem Wasser der Prager Straße. Durch ein auslaufendens Dachgefälle fließt das Wasser teils von der Prager Straße auch noch in die westliche Entwässerungsrinne. Diese nimmt auch das Wasser, das vom Grünen Bogen kommt auf.



▲ Abb. 147 Schnitt A-A' Prager Straße



▲ Abb. 148 Schnitt B-B' Prager Straße



▲ Abb. 149 Detailplan Prager Straße / Pullman Hotel

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abb.-Nr	Abb.-Bezeichnung / Inhalt	Quelle
	Aufgabenstellung	
Abb. 1	Umfeld und städtische Einordnung des Bearbeitungsbereiches	Grundlage Google Maps, Luftbild (zuletzt aufgerufen am 22.10.2021), Einarbeitung von UKL
Abb. 2	Bearbeitungsgebiet 'Grüner Bogen'	eigene Darstellung, UKL 2021
01	Analyse	
Abb. 3	Verortung der Bestandsfotos	Ortobild, zur Verfügung gestellt von der Stadt Dresden, 2020
Abb. 4	1.1 Umfeld Hochhaus südwestlich	eigene Aufnahme UKL 2020
Abb. 5	1.2 Anschluss grüner Bogen - Reitbahnstr.	eigene Aufnahme UKL 2020
Abb. 6	1.3 Umfeld Hochhaus nördlich	eigene Aufnahme UKL 2020
Abb. 7	2.1 Bereich zwischen den Hochhäusern	eigene Aufnahme UKL 2020
Abb. 8	2.2 Wiese an den Hochhäusern	eigene Aufnahme UKL 2020
Abb. 9	2.3 Bereich an der Betriebsstation	eigene Aufnahme UKL 2020
Abb. 10	3.1 Umfeld Hochhaus südwestlich	eigene Aufnahme UKL 2020
Abb. 11	3.2 Parkplatz nördlich des Hochhaus	eigene Aufnahme UKL 2020
Abb. 12	3.3 Umfeld Hochhaus nordöstlich	eigene Aufnahme UKL 2020
Abb. 13	4.1 Blick zu den Hochhäusern vom MK3	eigene Aufnahme UKL 2020
Abb. 14	4.2 Blick vom MK3 zur Prager Straße	eigene Aufnahme UKL 2020
Abb. 15	4.3 nördlicher Bereich Prager Straße	eigene Aufnahme UKL 2020
Abb. 16	5.1 Blick zur St. Petersburger Straße	eigene Aufnahme UKL 2020
Abb. 17	5.2 nordöstlicher Bereich Pullman Hotel	eigene Aufnahme UKL 2020
Abb. 18	5.3 Bereich S-Bahn Haltestelle Hbf Nord	eigene Aufnahme UKL 2020
Abb. 19	Gebäudenutzung und-typologie	eigene Darstellung UKL 2021
Abb. 20	Eigentumsverhältnisse	eigene Darstellung UKL 2021
Abb. 21	Bestandsfläche - Blickrichtung auf die Hochhäuser gerichtet	eigene Aufnahme UKL 2020
Abb. 22	Nordumfahrung	eigene Darstellung UKL 2021
Abb. 23	Tunnel am Wiener Platz	https://www.parken-dresden-hauptbahnhof.de/images/joomlapiates/slideshow-001.jpg; zuletzt aufgerufen am 22.10.2021
Abb. 24	Verortung Düker und Spundwände	eigene Darstellung UKL 2020
Abb. 25	Beispielbild Düker	https://www.infobau-muenster.de/site/assets/files/245770/teaser_dueker-druckrohrbau.840x560.jpg; zuletzt aufgerufen am 22.10.2021
Abb. 26	Beispielbild Spundwände	https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/f/fb/Spundwand.jpg; zuletzt aufgerufen am 22.10.2021
Abb. 27	Bestand Befestigte Flächen	eigene Darstellung UKL 2021
Abb. 28	Materialvielfalt an der Reitbahnstraße	eigene Aufnahme UKL 2020
Abb. 29	Materialvielfalt an dem Parkplatz Reitbahnstraße	eigene Aufnahme UKL 2020
Abb. 30	Bestand: Unbefestigte Flächen und Bäume	eigene Darstellung UKL 2021
Abb. 31	Grünflächen am Hochhaus Reitbahnstraße 35	eigene Aufnahme UKL 2020
Abb. 32	Baumgruppe zwischen den Hochhäusern	eigene Aufnahme UKL 2020
Abb. 33	Bestandsmedienplan	eigene Darstellung UKL 2020
Abb. 34	Beispiel: Komplexe Medienverlegung am Pullman Hotel	eigene Darstellung UKL 2021
Abb. 35	Beispiel: Leitungen im Außenraum	eigene Aufnahme UKL 2017
Abb. 36	Bewegungsräume im Planungsgebiet	eigene Darstellung UKL 2021
Abb. 37	Trampelpfad auf der Wiese im Nord-Westen	eigene Aufnahme UKL 2020
Abb. 38	Aktuelle und potentielle Aufenthaltsräume	eigene Darstellung UKL 2021
Abb. 39	Vorhandene Angstrraum unter den Bestandsbäumen	eigene Aufnahme UKL 2020
Abb. 40	Belange der Feuerwehr	eigene Darstellung UKL 2021
Abb. 41	Beispiel Feuerwehrschild	https://lh3.googleusercontent.com/xuqeoUD_X4ekHA24mqcWtgjux5FyFVTalcoVlr8P0HzVadYffjz120g-rjg86sZ1G2gAPs=s151
Abb. 42	Darstellung B-Plan 123	B-Plan-Ausschnitt, zur Verfügung gestellt von der Stadt Dresden, 2020
Abb. 43	Vorplanung Ingenieurbüro Noske	Vorplanung von Ingenieurbüro Noske, zur Verfügung gestellt von der Stadt Dresden, 2020

Abb.-Nr	Abb.-Bezeichnung / Inhalt	Quelle
02	Bürgerbeteiligung Stufe 1	
Abb. 44	Verortung der Aufenthalts- und Verweilzonen	eigene Darstellung UKL 2021
Abb. 45	Verortung der gewünschten Wegebeziehungen	eigene Darstellung UKL 2021
Abb. 46	Verortung der Kinderspielflächen	eigene Darstellung UKL 2021
Abb. 47	Verortung der Sport- und Freizeitangebote	eigene Darstellung UKL 2021
Abb. 48	Verortung der gewünschten Aufwertungsbereiche von Eingängen	eigene Darstellung UKL 2021
Abb. 49	Verortung der gewünschten Sicherheitsbereiche	eigene Darstellung UKL 2021
Abb. 50	Verortung der Bereich zur Verbesserung des Stadtklimas	eigene Darstellung UKL 2021
Abb. 51	Zusammenfassende Darstellung der Themenschwerpunkte	eigene Darstellung UKL 2021
03	Konzeptentwicklung	
Abb. 52	Erweiterung der Grünräume	eigene Darstellung UKL 2021
Abb. 53	Platzaufweitung als Stadtraum	eigene Darstellung UKL 2021
Abb. 54	Pflanzbereiche mit und ohne Wurzelschutzmaßnahmen	eigene Darstellung UKL 2021
Abb. 55	Unterbaute Flächen durch Spundwände, Düker und Nordumfahrung	eigene Darstellung UKL 2021
Abb. 56	Entwurfsskizze A: Grüne Schollen	eigene Darstellung UKL 2021
Abb. 57	Konzeptskizze Rasenkeile	eigene Darstellung UKL 2021
Abb. 58	Konzeptskizze Ausformung Rasenkeile	eigene Darstellung UKL 2021
Abb. 59	Verschneidung der Entwurfsskizze A mit den Aussagen der Bürgerbeteiligung	eigene Darstellung UKL 2021
Abb. 60	Entwurfsskizze B: Bruchstücke	eigene Darstellung UKL 2021
Abb. 61	Konzeptskizze Bank	eigene Darstellung UKL 2021
Abb. 62	Konzeptskizze bepflanzte Sitz-Trogvariante	eigene Darstellung UKL 2021
Abb. 63	Verschneidung der Entwurfsskizze B mit den Aussagen der Bürgerbeteiligung	eigene Darstellung UKL 2021
Abb. 64	Entwurfsskizze C: Baumhain	eigene Darstellung UKL 2021
Abb. 65	Beispielbild von Pflanztrögen	https://www.mv-online.de/lokales/emsdetten/bilder/15-grosse-kuebel-die-wie-etwa-hier-in-den-niederlanden-auch-413483.jpg
Abb. 66	Beispielbild von Pflanztrögen	https://gartenmetall.de/wp-content/uploads/2019/06/62_0751_UW_Urbanworks_BAUMKUEBEL_Bad_Krozingen.jpg
Abb. 67	Verschneidung der Entwurfsskizze C mit den Aussagen der Bürgerbeteiligung	eigene Darstellung UKL 2021
Abb. 68	Variante A: Grüne Schollen	eigene Darstellung UKL 2021
Abb. 69	Variante B: Bruchstücke	eigene Darstellung UKL 2021
Abb. 70	Variante C: Baumhain	eigene Darstellung UKL 2021
04	Erste Entwurfsphase	
Abb. 71	Digitalisierung der Entwurfsvariante A	eigene Darstellung UKL 2021
Abb. 72	Verortung der nachfolgenden Planausschnitte	eigene Darstellung UKL 2021
Abb. 73	Ausschnitt A, maßstabslos	eigene Darstellung UKL 2021
Abb. 74	Ausschnitt B, maßstabslos	eigene Darstellung UKL 2021
Abb. 75	Ausschnitt C, maßstabslos	eigene Darstellung UKL 2021
Abb. 76	Ausschnitt D, maßstabslos	eigene Darstellung UKL 2021
Abb. 77	Lageplan Grüner Bogen, maßstabslos	eigene Darstellung UKL 2021
Abb. 78	Perspektive mit Blick ins Spielen und Chillen	eigene Darstellung UKL 2021
Abb. 79	Schnitttdarstellung A - A', Maßstab 1:250	eigene Darstellung UKL 2021
Abb. 80	Perspektive mit Blick auf den Platz	eigene Darstellung UKL 2021
Abb. 81	Schnitttdarstellung B - B', Maßstab 1:250	eigene Darstellung UKL 2021
Abb. 82	Perspektive mit Blick in den Grünen Bogen	eigene Darstellung UKL 2021
Abb. 83	Zonierung im Entwurf	eigene Darstellung UKL 2021

Abb.-Nr	Abb.-Bezeichnung / Inhalt	Quelle
Abb. 84	Zone Spielen und Chillen	eigene Darstellung UKL 2021
Abb. 85	Zone Quartiersplatz	eigene Darstellung UKL 2021
Abb. 86	Zone Grüner Bogen	eigene Darstellung UKL 2021
Abb. 87	Perspektive mit Blick ins Spielen und Chillen	eigene Darstellung UKL 2021
Abb. 88	Beispiel für Spielgeräte für Kinder	eigene Aufnahme UKL 2017
Abb. 89	Perspektive mit Blick auf den Platz	eigene Darstellung UKL 2021
Abb. 90	Beispiel für mulitfunktionale Platzfläche	eigene Aufnahme UKL 2009
Abb. 91	Perspektive mit Blick in den Grünen Bogen	eigene Darstellung UKL 2021
Abb. 92	Beispiel für Rasenkeile	eigene Aufnahme UKL 2008
04	Zweite Entwurfsphase	
Abb. 93	Überarbeitete Entwurfsplanung	eigene Darstellung UKL 2021
Abb. 94	Darstellung Materialkonzept	eigene Darstellung UKL 2021
Abb. 95	Beispiel großformatige Natursteinplatten	eigene Aufnahme UKL 2020
Abb. 96	Beispiel großformatige Natursteinplatten	https://www.natursteinhandel.com/wp-content/uploads/2017/05/gneis-terrassenplatte-luzerna-grau-silber.jpg
Abb. 97	Beispiel mittelformatige Natursteinplatten	https://lh3.googleusercontent.com/mwabQ9pkGM1Ud7f1TA8l8Bp7F-L-nDGTRejP27hzcjg4oOpUB7luQ-BJefBliQ-9TbgA=s170
Abb. 98	Beispiel mittelformatige Natursteinplatten	https://www.exterier.sk/data/exterior.sk/images/tmp/zamkova_dlazba_voltana_span_melir_mocca_span_b_03bb26fef82a67f7.jpg
Abb. 99	Beispiel Granitkleinsteinpflaster	eigene Aufnahme UKL 2020
Abb. 100	Beispiel Granitkleinsteinpflaster	https://naturastein.ch/wp-content/uploads/2018/05/naturastein_v_Guber.jpg
Abb. 101	Beispiel Fallschutzkies	https://ekrag.com/web/image/29031/Certificeret%20faldgrus%201.jpg
Abb. 102	Beispiel Fallschutzkies	https://kompost-erde-kies.at/wp-content/uploads/2019/09/Fallschutzkies.jpg
Abb. 103	Beispiel Wassergebundene Wegedecke	https://www.kutter-galabau.de/app/uploads/2018/12/stabilizer_base1_019.jpg
Abb. 104	Beispiel Wassergebundene Wegedecke	https://lh3.googleusercontent.com/proxy/jpgn0-rlGSfTQV8xul9k8sEk67wylHDohi9rm2JSdQ829ii-AkTBi4XHllegeqiMpwpo-4atkGUfxpnol7DcffE0nXqm1BNxB8ZVL_IBCjGApA1CnBbuCCvx9r9Xc2GayoQUcCHgWUnOD2818xpQ
Abb. 105	Darstellung Möblierungskonzept	eigene Darstellung UKL 2021
Abb. 106	Beispiel Sitzauflage mit und ohne Lehne	https://www.michow.com/artikelbilder/Betonelemente-Auflage-Vechta-Fundermax.jpg
Abb. 107	Beispiel Sitzauflage in der Stadt Dresden	Aufnahme von der Stadt Dresden, zur Verfügung gestellt von der Stadt Dresden, 2021
Abb. 108	Beispiel Sessel	https://www.michow.com/artikelbilder/Betonelement-mit-Auflage%20Vechta-aus-Fundermax.jpg
Abb. 109	Beispiel Sitzdeck Stadt Dresden, Freiburger Straße	Aufnahme von der Stadt Dresden, zur Verfügung gestellt von der Stadt Dresden, 2021
Abb. 110	Beispiel Hocker ohne Lehne	https://www.michow.com/zoom/Bank-und-Hocker-Vechta_Fundermax_0018.jpg
Abb. 111	Beispiel Hocker	https://www.michow.com/artikelbilder/Moebelserie-Vechta_Beton-mit-Fundermax_0042.jpg
Abb. 112	Beispiel lange Sitzlinien mit und ohne Lehne	https://www.michow.com/artikelbilder/Pagholz-Auflage-Kressbronn_P1030439.jpg
Abb. 113	Beispiel lange Sitzlinien, Stadt Dresden Kulturpalast	Aufnahme von der Stadt Dresden, zur Verfügung gestellt von der Stadt Dresden, 2021
Abb. 114	Beispiel Fahrradannehnbügel	https://abes-online.com/wp-content/uploads/2019/04/fahrrad-anlehnbugel-474-ohne-knieholm.jpg
Abb. 115	Beispiel Fahrradannehnbügel	https://www.absper24.de/media/catalog/product/cache/9/image/1800x/040ec09b1e35df139433887a97daa66f/4/5/452_100b-montage.jpg
Abb. 116	Beispiel Abfallbehälter	https://www.hahne-lueckel.de/typo3conf/ext/es_abfallbehaelterkonfigu/res/img/pic/?art=1&id=5&produkt=4&abdeckung=5&behaelter=18&staender=18&nroption5=5&nruzubeoer1=407800
Abb. 117	Beispiel Abfallbehälter	https://www.hahne-lueckel.de/fileadmin/_processed_/1/6/csm_Madrid-Dresden_d312830d53.jpg
Abb. 118	Beispiel Trinkwasserbrunnen	https://www.trinkbrunnen-kalkmann.de/wp-content/uploads/2019/05/stein-neu-1-500x559.jpg
Abb. 119	Beispiel Trinkwasserbrunnen	https://www.area-stadtmobiliar.de/sites/default/files/2018-10/area_fontaine_arpege_00v.jpg
Abb. 120	Darstellung Beleuchtungskonzept	eigene Darstellung UKL 2021
Abb. 121	Bestandsmastleuchten	eigene Aufnahme UKL 2020
Abb. 122	Bestandslichtstele	eigene Aufnahme UKL 2021
Abb. 123	Beispiel Lichtbänder	https://runge-bank.de/sites/default/files/bilder/referenzen/parkbank_weila_heidelberg_01_0.jpg
Abb. 124	Darstellung Begrünungskonzept	eigene Darstellung UKL 2021
Abb. 125	Wuchsform Säuleneichen	https://kartoska.ru/wp-content/uploads/b/7/3/b73535a0ebb84cbc31120474d0224b0b.jpg
Abb. 126	Blätter der Säuleneiche	http://stadtpark-guetersloh.de/wp-content/uploads/saeuleneiche-blatt.jpg
Abb. 127	Wuchsform Ahorn	https://oir.mobi/uploads/posts/2021-06/1623799469_19-oir_mobi-p-klen-ostrolistnii-kolumnare-priroda-krasiv-19.jpg
Abb. 128	Blätter des Ahorn	https://static.az-cdn.ch/_ip/fd8T775keghxzyNOOv5aKsAis-Q/277b84fc3270647a4b31fa7f9f91879de08ddc44/n-large2x-16x9-far
Abb. 129	Wuchsform Amelanchier	https://i.piniimg.com/originals/a3/9d/ab/a39dab1931ee9d1d4fed8a3cfb71b622.jpg
Abb. 130	Herbstfärbung der Amelanchier	https://www.ebben.nl/files/treeEbb/images/852x480/amelanchier-lamarckii-multi-stem-umbrella-11.jpg
Abb. 131	Wuchsform der schirmförmigen Carpinus betulus	https://www.pflanzenschau.ch/_thumbnails_/2444_8_A_Carpinus_betulus_Schirmform.jpg?m=1607604555
Abb. 132	Blatt der Carpinus betulus	https://www.baumschule-horstmann.de/bilder/popup/hainbuche-weissbuche-m002616_w_2.jpg
Abb. 133	Wuchsform Schirmförmige Prunus	https://www.ebben.nl/files/treeEbb/images/852x480/prunus-accolade-multi-stem-umbrella-3.jpg
Abb. 134	Blüte Prunus	https://www.baumschule-horstmann.de/bilder/popup/fruehlingskirsche-fruehe-zierkirsche-m000041_h_0.jpg
Abb. 135	Beispiel für Gräser-Stauden-Pflanzungen	eigene Aufnahme UKL 2016
Abb. 136	Beispiel für Gräser-Stauden-Pflanzungen	https://www.gartentechnik.de/fotos/2014/07/Stauden-fuer-Sonne-und-Trockenheit-BdS-Schmidt.jpg

Abb.-Nr	Abb.-Bezeichnung / Inhalt	Quelle
Abb. 137	Bereich Bestandsbäume- Planungsstand Studie / LP2	eigene Darstellung UKL 2021
Abb. 138	Bestandsbereich- Blick Richtung Reitbahnstraße 36	eigene Aufnahme UKL 2021
Abb. 139	Umgang mit den Oberflächenbelägen im Bereich der Bestandsbäume	eigene Darstellung UKL 2021
Abb. 140	Bestandsbereich- Blick Richtung Grüner Bogen	eigene Aufnahme UKL 2021
Abb. 141	Baumscheiben aus Luwadur in der Prager Straße	https://www.luwadur.de/files/upload/bilder/Baumschutz_Dresden.jpg
Abb. 142	Darstellung Spielplatzkonzept	eigene Darstellung UKL 2021
Abb. 143	Beispiel Tischtennisplatte	https://www.tischtennisplatte-park.de/wp-content/uploads/Teaser_Spielspass.jpg
Abb. 144	Beispiel Freifläche für Boule	eigene Aufnahme UKL 2016
Abb. 145	Beispiel Spielturm	https://www.ziegler-spielplatz.de/uploads/tx_imagecycle/Rutschenturm-Krummer-Kraxler-Spielplatz-9-5-3-400.jpg
Abb. 146	Beispiel Kletter- und Sportbereich	Spielgeräte von Grasreiner, Pdest Coswig
Abb. 147	Schnitt A-A’ Prager Straße	eigene Darstellung UKL 2021
Abb. 148	Schnitt B-B’ Prager Straße	eigene Darstellung UKL 2021
Abb. 149	Detailplan Prager Straße / Pullman Hotel	eigene Darstellung UKL 2021
Abb. 150	Kostenbereiche Städtische Freianlagen	eigene Darstellung UKL 2021
Abb. 151	Kostenbereiche Reitbahnstraße 35	eigene Darstellung UKL 2021
Abb. 152	Kostenbereiche Reitbahnstraße 36	eigene Darstellung UKL 2021
Abb. 153	Kostenbereiche Pullman-Hotel	eigene Darstellung UKL 2021

